



Medizinische Hochschule
Hannover

Modulkatalog

Bachelorstudiengang Hebammenwissenschaft

Stand: 13.12.2021

Auszug aus der Studien- und Prüfungsordnung

§19 Bewertung und Notenbildung

(1) ¹Prüfungsleistungen einzelner Module werden von den Prüfern in der Regel binnen zwei Wochen bewertet, mündliche Prüfungsleistungen umgehend nach Beendigung der Prüfung. ²Dabei sind folgende Notenstufen zu verwenden:

1,0; 1,3	sehr gut = eine hervorragende Leistung
1,7; 2,0; 2,3	gut = eine erheblich über den durchschnittlichen Anforderungen liegende Leistung
2,7; 3,0; 3,3	befriedigend = eine Leistung, die in jeder Hinsicht den durchschnittlichen Anforderungen entspricht
3,7; 4,0	ausreichend = eine Leistung, die trotz ihrer Mängel den Mindestanforderungen entspricht
5,0	nicht ausreichend = eine Leistung, die wegen erheblicher Mängel den Anforderungen nicht mehr genügt.

³Eine mit „nicht ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung ist nicht bestanden.

(2) ¹Eine schriftliche Prüfung ist bestanden, wenn der Prüfling mindestens 50% der Fragen zutreffend beantwortet hat (Standardbestehensgrenze). ²Eine ausschließlich nach dem Antwort-Wahlverfahren (z.B. Single-Choice oder Multiple-Choice) durchgeführte Prüfung ist in der Regel bestanden, wenn der Prüfling mindestens 50% der Fragen zutreffend beantwortet hat (Standardbestehensgrenze).

³Abweichend davon wird in den Fällen, in denen der Mittelwert aller Prüfungsteilnehmer abzüglich 10% schlechter ist als die Standardbestehensgrenze, der so ermittelte Wert als relative Bestehensgrenze festgelegt. ⁴Zur Ermittlung der einzelnen Prüfungsergebnisse werden die Beträge der Differenz zwischen der relativen und der Standardbestehensgrenze bei jedem Prüfling addiert. ⁵Bei Wiederholungsprüfungsleistungen gilt die durchschnittliche Prüfungsleistung der Prüflinge des ersten möglichen Prüfungstermins.

(3) ¹Hat der Prüfling bei Leistungen nach dem Antwort-Wahl-Verfahren die für das Bestehen der Prüfung erforderliche Mindestzahl an Punkten nach Absatz 2 erreicht, so lautet die Note

1,0 = „sehr gut“, wenn er mindestens 96 vom Hundert,

1,3 = „sehr gut“, wenn er mindestens 91 vom Hundert,

1,7 = „gut“, wenn er mindestens 86 vom Hundert

2,0 = „gut“, wenn er mindestens 81 vom Hundert,

2,3 = „gut“, wenn er mindestens 76 vom Hundert,

2,7 = „befriedigend“, wenn er mindestens 71 vom Hundert,

3,0 = „befriedigend“, wenn er mindestens 66 vom Hundert,

3,3 = „befriedigend“, wenn er mindestens 61 vom Hundert,

3,7 = „ausreichend“, wenn er mindestens 56 vom Hundert, und

4,0 = „ausreichend“ (4,0), wenn er die Mindestzahl der zu vergebenen Punkte erreicht hat. ²Hat der Prüfling die für das Bestehen der Prüfung erforderliche Mindestzahl an Punkten nicht erreicht, lautet die Note „nicht bestanden“.

(4) ¹Setzt sich die Modulprüfung aus mehreren Prüfungsleistungen zusammen, so wird eine Durchschnittsnote entsprechend der Vorgaben in der Modulbeschreibung gebildet. ²Wird eine Prüfungsleistung durch zwei Prüfende bewertet, ist sie bestanden, wenn beide die Prüfungsleistung mit mindestens „ausreichend“ oder „bestanden“ bewerten. ³Die Note errechnet sich auch in diesem Fall aus dem Durchschnitt der von den Prüfenden festgesetzten Einzelnoten. ⁴Bei der Bildung der Durchschnittsnote nach Satz 3 oder 4 wird die erste Dezimalstelle hinter dem Komma gerundet angegeben. ⁵Ist die zweite Dezimalstelle kleiner oder gleich 5 wird abgerundet, andernfalls aufgerundet.

(5) ¹Die Gesamtnote der Prüfung ist das arithmetische Mittel der Noten aller benoteten Prüfungsleistungen. ²Dabei werden die in der Anlage bzw. der Modulbeschreibung aufgeführten Leistungspunkte als Gewichte verwendet. ³Bei der Bildung der Gesamtnote nach Satz 1 wird die erste Dezimalstelle hinter dem Komma gerundet angegeben. ⁴Ist die zweite Dezimalstelle kleiner oder gleich 5 wird abgerundet, andernfalls aufgerundet.

⁵Die Gesamtnote aller Prüfungen lautet

- bei einem Durchschnitt bis 1,5 sehr gut
- bei einem Durchschnitt über 1,5 bis 2,5 gut
- bei einem Durchschnitt über 2,5 bis 3,5 befriedigend
- bei einem Durchschnitt über 3,5 bis 4,0 ausreichend
- bei einem Durchschnitt über 4,0 nicht ausreichend.

(6) ¹Zusätzlich zur Gesamtnote gemäß Absatz 3 wird eine relative ECTS-Notenverteilung in Form einer Einstufungstabelle ausgewiesen. ²Die Ermittlung basiert auf dem ECTS Users' Guide der Europäischen Kommission in der jeweils geltenden Fassung.

(7) ¹Auf Antrag der/des Studierenden beim Prüfungsausschuss wird die Gesamtnote des Studiums zusätzlich als Grade Point Average (GPA) ausgewiesen. ²Hierzu werden die Prüfungsleistungen zusätzlich entsprechend folgender Notenäquivalente aufgeführt:

Note	Notenäquivalentwert	Note	Notenäquivalentwert
1,0	4,0	2,7	2,3
1,3	3,7	3,0	2,0
1,7	3,3	3,3	1,7
2,0	3,0	3,7	1,3
2,3	2,7	4,0	1,0

(8) ¹Werden mehr als die vorgesehene Zahl von Leistungspunkten innerhalb des Wahlpflicht- und/oder Wahlbereichs erbracht, so zählt für die Berechnung nur das Ergebnis der besten Module.

²Nach Ablauf der Regelstudienzeit gemäß § 2 können bei Vorliegen aller zum Bestehen des Studiengangs notwendigen Leistungspunkte keine weiteren Wahlpflicht- oder Wahlmodule mehr gewählt werden. ³Über Ausnahmen entscheidet der MHH-Prüfungsausschuss auf schriftlichen Antrag.

Modul Berufsfeld Hebammenwissenschaft Introduction and Scope of Midwifery		B. Sc. Hebammenwissenschaft HBW P1.1
Semesterlage	1. Semester	
Dauer des Moduls	9 Wochen	
Angebotsturnus	Jährlich im Wintersemester	
Verantwortliche/r	Simone Kelch	
Ansprechpartner/in	Simone Kelch	
Dozent/innen	Prof. in Dr. Mechthild Groß, Simone Kelch, Evelyn Kampfhofer, Prof. in Dr. Karin Lange, Dr. Wiebke Lisner, Margriet Pluymaekers	
Art der Lehrveranstaltung / Lehrstunden	V „Grundlagen der Hebammentätigkeit“ / 36 Lehrstunden S „Grundlagen der Hebammentätigkeit“ / 48 Lehrstunden SL „Grundlagen der Hebammentätigkeit“ / 36 Lehrstunden	
Leistungspunkte	8 ECTS	
Präsenzstudium/Selbststudium (in Lehrstunden)	120/120	
Art des Praktikums	Skills Lab	
Minimale/maximale Zahl von Teilnehmer/innen	17/35	
Sprache	Deutsch	
Empfohlene Vorkenntnisse	--	
Studienleistungen	regelmäßige Teilnahme am Seminar und Skills Lab	
Verwendbarkeit des Moduls	liefert die Grundlage für P Pr 1 Praxismodul 1	
Prüfungsleistungen/Umfang/Dauer	OSCE / 3 Stationen / 30 Minuten	
Qualifikationsziel(e)/Modulzweck		
<p>Die Studierenden erlernen die Prinzipien des Hebammenhandelns. Sie erlernen Grundkenntnisse der Betreuung von Frau und Kind während Geburt und Wochenbett. Sie haben ein angemessenes Hygienebewusstsein in Bezug auf Selbst- und Fremdschutz im Hebammenhandeln und können die berufsspezifischen Hygieneanforderungen, Hygienevorschriften und Maßnahmen zur Infektionsvermeidung korrekt beschreiben und durchführen. Sie erlernen die Grundlagen der Hebammenbetreuung im Kreißaal und im Wochenbett, z.B. maternale und fetale Vitalzeichenhebung, Venenpunktion, Leopold Handgriffe, Wochenbettverlaufskontrollen. In Kommunikationsseminaren wird eine Einführung in die Anamneseerhebung gelernt. Die Studierenden erhalten eine Einweisung in die Dokumentation im Kreißaal und auf der Mutter-Kind-Station. Zusätzlich erfolgt eine Einführung in wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben und in ethische Fragestellungen.</p>		
Kompetenzen		
<p>Die Studierenden sind nach erfolgreichem Abschluss des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Hebammenberuf und die Tätigkeiten einer Hebamme zu beschreiben • einzelne Fertigkeiten im Kreißaal und im Wochenbett in einer simulierten Situation auszuüben • die aktuellen Hygienevorschriften und Standards in einer simulierten Situation umzusetzen • einfache Gespräche mit Frauen und ihren Familien zu führen • wissenschaftliches bzw. evidenzbasiertes Arbeiten zu definieren, ethische Prinzipien der Forschung zu diskutieren sowie Grundsätze des wissenschaftlichen Schreibens anzuwenden 		
Referenzkompetenzen Hebammengesetz		
IV–a		

Vorlesung „Grundlagen der Hebammentätigkeit“

Inhalte

- Tätigkeits- und Handlungsfeld der Hebammenarbeit
- Grundlagen und berufsbezogene Vertiefung der Hygiene für Hebammen
- Einführung in hebammenkundliche Begleitung und Betreuung der Gebärenden und Leitung der physiologischen Geburt
- Einführung in hebammenkundliche Begleitung und Betreuung im physiologischen Wochenbett
- Erste Hilfe von Erwachsenen
- Grundlagen der Dokumentation/Organisation
- Gerätekunde
- Grundlagen der Krankenhausorganisation, Schwerpunkt geburtshilfliche Bereiche
- Wissenschaftliches Arbeiten und Literaturrecherche

Literatur Vorlesung

ABOU-DAKN, M., SCHAEFERS, R., (DGGG, DGHWi) Hrsg., 2020. S3-Leitlinie Vaginale Geburt am Termin. AWMF 015-083 Version 1.0, www.awmf.org/uploads/tx_szleitlinien/015-083l_S3_Vaginale-Geburt-am-Termin_2021-03.pdf

BÜTHE, K., SCHWENGER-FINK, C. et al., Hrsg., 2020. Evidenzbasierte Wochenbettpflege: eine Arbeitshilfe für Hebammen im Praxisalltag. Stuttgart: Kohlhammer.

DFG DEUTSCHE FORSCHUNGSGEMEINSCHAFT „Good Scientific Practice,
https://www.dfg.de/en/research_funding/principles_dfg_funding/good_scientific_practice.

HARDER, U., FRIEDRICH, J., KIRCHNER, S., POLLEIT, H., STIEFEL, A., 2015. Wochenbettbetreuung in der Klinik und zu Hause. 4. Aufl. Stuttgart: Hippokrates.

PAIRMAN, S., TRACY, S.K., DAHLEN, H.G. und DIXON, L., Hrsg., 2019. Midwifery: Preparation for Practice. 4. Aufl. Chatswood: Elsevier.

STIEFEL, A., BRENDEL, K. und BAUER, N.H., Hrsg., 2020. Hebammenkunde: Lehrbuch für Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Beruf. 6. Aufl. Stuttgart: Georg Thieme.

Seminar „Grundlagen der Hebammentätigkeit“

Inhalte

- Vertiefung der Inhalte der Vorlesung
- Grundlagen der Dokumentation/Organisation
- Grundlagen der Kommunikation
- Wissenschaftliches Schreiben
- Ethik in der Wissenschaft
- Einführung in den Umgang mit Tod und Trauer während des Gebärens

Literatur Seminar

ESSELBORN-KRUMBIEGEL, H., 2017. Von der Idee zum Text: Eine Anleitung zum wissenschaftlichen Schreiben. 5. Aufl. Paderborn: Ferdinand Schöningh.

DUDENHAUSEN, J. W., 2019. Praktische Geburtshilfe. 22. Aufl. Berlin: De Gruyter.

LOTHROP, H., 2016. Gute Hoffnung, jähes Ende: Fehlgeburt, Totgeburt und Verluste in der frühen Lebenszeit. Begleitung und neue Hoffnung für Eltern. München: Kösel.

JONES, S., 2003. Ethik und Hebammenpraxis. Bern: Huber.

PAIRMAN, S., TRACY, S.K., DAHLEN, H.G. und DIXON, L., Hrsg., 2019. Midwifery: Preparation for Practice. 4. Aufl. Chatswood: Elsevier.

WIDULLE, W., 2012. Gesprächsführung in der Sozialen Arbeit: Grundlagen und Gestaltungshilfen. Berlin: Springer.

WINGCHEN, J., 2014. Kommunikation und Gesprächsführung für Pflegeberufe. 3. Aufl. Hannover: Brigitte Kunz Verlag

Skills Lab „Grundlagen der Hebammentätigkeit“

Inhalte

Praktische Anwendung von:

- Vor- und Nachbereitung von Räumen, Material und Instrumenten, Einhaltung von hygienischen Aspekten
- Grundlagen der Gesprächsführung

- Maternale und fetale Vitalzeichenerhebung
- Äußere Untersuchung der Schwangeren
- Einführung in die fetale Auskultation
- Einführung in die intrapartale Begleitung
- Versorgung des Neugeborenen und erstes Stillen
- Betreuung der Frau in den ersten drei Stunden nach der Geburt
- Betreuung der Frau im Wochenbett

Literatur Skills Lab

ABOU-DAKN, M., SCHAEFERS, R., (DGGG, DGHWi) Hrsg., 2020. S3-Leitlinie Vaginale Geburt am Termin. AWMF 015-083 Version 1.0, www.awmf.org/uploads/tx_szleitlinien/015-083l_S3_Vaginale-Geburt-am-Termin_2021-03.pdf

BERNER FACHHOCHSCHULE, ZÜRICHER HOCHSCHULE FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFTEN, Hrsg., 2018. Skills für Hebammen Band 1-3 (Schwangerschaft, Geburt, Neugeborenes). 2. Aufl. Bern: hep-Verlag.

BÜTHE, K., SCHWENGER-FINK, C. et al., Hrsg., 2020. Evidenzbasierte Wochenbettpflege: eine Arbeitshilfe für Hebammen im Praxisalltag. Stuttgart: Kohlhammer.

PAIRMAN, S., TRACY, S.K., DAHLEN, H.G. und DIXON, L., Hrsg., 2019. Midwifery: Preparation for Practice. 4. Aufl. Chatswood: Elsevier.

STIEFEL, A., BRENDEL, K. und BAUER, N.H., Hrsg., 2020. Hebammenkunde: Lehrbuch für Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Beruf. 6. Aufl. Stuttgart: Georg Thieme.

Modul Biowissenschaftliche Grundlagen I Introduction to Life Science I		B. Sc. Hebammenwissenschaft HBW P1.2
Semesterlage	1. Semester	
Dauer des Moduls	1 Semester	
Angebotsturnus	Jährlich im Wintersemester	
Verantwortliche/r	Prof. 'in Dr. Theresia Kraft	
Ansprechpartner/in	Sandra Rittweger	
Dozent/innen	Prof. 'in Dr. Rita Gerardy-Schahn, Prof. 'in Dr. Theresia Kraft, Prof. Dr. Christian Mühlfeld	
Art der Lehrveranstaltung / Lehrstunden	V „Biowissenschaftliche Grundlagen I“ / 58 Lehrstunden S „Biowissenschaftliche Grundlagen I“ / 12 Lehrstunden	
Leistungspunkte	5 ECTS	
Präsenzstudium/Selbststudium (in Lehrstunden)	70/80	
Minimale/maximale Zahl von Teilnehmer/innen	17/35	
Sprache	Deutsch	
Empfohlene Vorkenntnisse	--	
Studienleistungen	regelmäßige Teilnahme	
Verwendbarkeit des Moduls	liefert die Grundlage für HBW P2.2 Biowissenschaftliche Grundlagen II	
Prüfungsleistungen/Umfang/Dauer	Klausur / 60 MC-Fragen / 90 Minuten	
Qualifikationsziel(e)/Modulzweck		
Die Studierenden erwerben den ersten Teil des Wissens über biowissenschaftliche Grundlagen für den Hebammenberuf. Dies umfasst hebammenrelevante allgemeine und berufsspezifische Biologie, Humangenetik, Anatomie, Embryologie, Biochemie, medizinische Physik und Physiologie.		
Kompetenzen		
Die Studierenden sind nach erfolgreichem Abschluss des Moduls in der Lage,		
<ul style="list-style-type: none"> • die Grundlagen für Hebammen in der Biologie inkl. Humangenetik, Biochemie und medizinischen Physik, Anatomie, Embryologie und Physiologie sowie deren hebammenpraktische Bedeutung zu erläutern 		
Referenzkompetenzen Hebammengesetz		
I1-a, I2-a, I3-a		

Vorlesung „Biowissenschaftliche Grundlagen I“
Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen und berufsbezogene Vertiefung der Biologie inkl. Humangenetik, Biochemie und medizinischen Physik • Grundlagen und berufsbezogene Vertiefung der Anatomie, Embryologie und Physiologie
Seminar „Biowissenschaftliche Grundlagen I“
Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen und berufsbezogene Vertiefung der Biologie inkl. Humangenetik, Biochemie und medizinischen Physik • Grundlagen und berufsbezogene Vertiefung der Anatomie, Embryologie und Physiologie

Literatur Vorlesung, Seminar

HUCH, R., JÜRGENS, K.D., 2015. Mensch, Körper, Krankheit. Anatomie Physiologie, Krankheitsbilder; Lehrbuch und Atlas für die Berufe im Gesundheitswesen. 16. Aufl. München: Urban & Fischer

FALLER, A. und SCHUENKE, M., 2020. Der Körper des Menschen: Einführung in Bau und Funktion. 18. Aufl. Stuttgart: Georg Thieme.

LIPPERT, H., HERBOLD, D., LIPPERT-BURMESTER, W, 2017. Anatomie – Text und Atlas. 10. Aufl. München: Urban & Fischer/Elsevier.

MENCHE, N., 2020. Biologie Anatomie Physiologie. 9. Aufl. München: Urban & Fischer/Elsevier.

ZEECK, A., GROND, S. und ZEECK, S.C., Hrsg., 2020. Chemie für Mediziner. 10. Aufl. München: Urban & Fischer/Elsevier

LIPPERT, H., HERBOLD, D., LIPPERT-BURMESTER, W, 2017. Anatomie – Text und Atlas. 10. Aufl. München: Urban & Fischer/Elsevier.

Modul Die gebärende Frau I Labour and Birth I		B. Sc. Hebammenwissenschaft HBW P1.3
Semesterlage	1. Semester	
Dauer des Moduls	9 Wochen	
Angebotsturnus	Jährlich im Wintersemester	
Verantwortliche/r	Evelyn Kampfhofer	
Ansprechpartner/in	Evelyn Kampfhofer	
Dozent/innen	Siegrun Baldes, Lena Gollin, Evelyn Kampfhofer, Simone Kelch, Margriet Pluymaekers	
Art der Lehrveranstaltung / Lehrstunden	V „Die gebärende Frau I“ / 22 Lehrstunden S „Die gebärende Frau I“ / 26 Lehrstunden SL „Die gebärende Frau I“ / 22 Lehrstunden	
Leistungspunkte	5 ECTS	
Präsenzstudium/Selbststudium (in Lehrstunden)	70/80	
Art des Praktikums	Skills Lab	
Minimale/maximale Zahl von Teilnehmer/innen	17/35	
Sprache	Deutsch	
Empfohlene Vorkenntnisse	HBW P1.1 Berufsfeld Hebammenwissenschaft	
Studienleistungen	regelmäßige Teilnahme	
Verwendbarkeit des Moduls	liefert die Grundlage für HBW P 2.1. Die gebärende Frau II	
Prüfungsleistungen/Umfang	Hausarbeit / ca. 2500 Wörter	
Qualifikationsziel(e)/Modulzweck		
Die Studierenden erlernen die Physiologie des Gebärens und das damit verbundene Hebammenhandeln. Dazu gehört die vaginale Untersuchung, die fünf Phasen des Gebärens und die Erstversorgung des Neugeborenen. Sie erlernen die Fertigkeiten, die zur Betreuung und Überwachung während einer normalen Geburt erforderlich sind im Skills Lab. Kommunikation während des Gebärens wird in Kommunikationsseminaren geübt.		
Kompetenzen		
Die Studierenden sind nach erfolgreichem Abschluss des Moduls in der Lage,		
<ul style="list-style-type: none"> • evidenzbasierte Kenntnisse des physiologischen Gebärens zu reproduzieren • evidenzbasierte Fertigkeiten und Kommunikation während des physiologischen Gebärens in einer simulierten Situation anzuwenden • Untersuchungen der Frau während und nach der Geburt und des Neugeborenen in einer simulierten Situation durchzuführen • erste Anzeichen von Regelwidrigkeiten, die eine Behandlung erforderlich machen, zu benennen 		
Referenzkompetenzen Hebammengesetz		
I2-a, I2-c, I2-d, IV-a		

Vorlesung „Die gebärende Frau I“
Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> • Physiologie des Gebärens

- Betreuung der Gebärenden während des Gebärens (Hebammenhandeln und Kommunikation)
- Betreuung während der Nachgeburtsperiode
- Erstversorgung des Neugeborenen

Seminar „Die gebärende Frau I“

Inhalte

- Vertiefung der Inhalte der Vorlesung
- Reflexion des Praxiseinsatzes

Skills Lab „Die gebärende Frau I“

Inhalte

Praktische Anwendung von:

- Geburtsleitung und Betreuung der Gebärenden während der verschiedenen Phasen des Gebärens
- Abnabeln, Erstversorgung und Betreuung des Neugeborenen

Literatur Vorlesung, Seminar, Skills Lab

ABOU-DAKN, M., SCHAEFERS, R., (DGGG, DGHWi) Hrsg., 2020. S3-Leitlinie Vaginale Geburt am Termin. AWMF 015-083 Version 1.0, www.awmf.org/uploads/tx_szleitlinien/015-083l_S3_Vaginale-Geburt-am-Termin_2021-03.pdf

BERNER FACHHOCHSCHULE, ZÜRCHER HOCHSCHULE FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFTEN, Hrsg., 2018. Skills für Hebammen Band 1-3 (Schwangerschaft, Geburt, Neugeborenes). 2. Aufl. Bern: hep-Verlag.

CUNNINGHAM, F., LEVENO, K., BLOOM, S., DASHE, J., HOFFMANN, B.L., CASEY, B.M. und SPONG, C.Y., 2018. Williams Obstetrics. 25. Aufl. New York: McGraw-Hill Education.

DEUTSCHER HEBAMMENVERBAND, Hrsg. 2013. Geburtsarbeit: Hebammenwissen zur Unterstützung der physiologischen Geburt. 2. Aufl. Stuttgart: Hippokrates.

DUDENHAUSEN, J. W., 2019. Praktische Geburtshilfe. 22. Aufl. Berlin: De Gruyter

PAIRMAN, S., TRACY, S.K., DAHLEN, H.G. und DIXON, L., Hrsg., 2019. Midwifery: Preparation for Practice. 4. Aufl. Chatswood: Elsevier.

SCHMID, V., 2005. Der Geburtsschmerz: Bedeutung und natürliche Methoden der Schmerzlinderung. Stuttgart: Hippokrates.

STAH, K., SCHWARZ, C., Hrsg., et. al., 2013. CTG – verstehen, bewerten, dokumentieren (Evidenz & Praxis). 6. Aufl. Hannover: Elwin Staude Verlag GmbH.

STIEFEL, A., BRENDEL, K. und BAUER, N.H., Hrsg., 2020. Hebammenkunde: Lehrbuch für Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Beruf. 6. Aufl. Stuttgart: Georg Thieme.

WINGCHEN, J., 2014. Kommunikation und Gesprächsführung für Pflegeberufe. Ein Lehr- und Arbeitsbuch. 3. Aufl. Hannover: Schlütersche Verlagsgesellschaft.

WORLD HEALTH ORGANIZATION, 2018. WHO recommendations: Intrapartum care for a positive childbirth experience. Geneva: World Health Organization.

Modul Frau und Kind im Wochenbett Postpartum Care		B. Sc. Hebammenwissenschaft HBW P1.4
Semesterlage	1. Semester	
Dauer des Moduls	9 Wochen	
Angebotsturnus	Jährlich im Wintersemester	
Verantwortliche/r	Sandra Rittweger	
Ansprechpartner/in	Sandra Rittweger	
Dozent/innen	Prof. in Dr. Mechthild Groß, Evelyn Kampfofer, Simone Kelch, Sandra Rittweger, Margriet Pluymaekers	
Art der Lehrveranstaltung / Lehrstunden	V „Betreuung bei physiologischem Wochenbettverlauf“ / 20 Lehrstunden S „Betreuung bei physiologischem Wochenbettverlauf“ / 36 Lehrstunden SL „Betreuung bei physiologischem Wochenbettverlauf“ / 14 Lehrstunden	
Leistungspunkte	5 ECTS	
Präsenzstudium/Selbststudium (in Lehrstunden)	70/80	
Art des Praktikums	Skills Lab	
Minimale/maximale Zahl von Teilnehmer/innen	17/35	
Sprache	Deutsch	
Empfohlene Vorkenntnisse	HBW P1.1 Berufsfeld Hebammenwissenschaft	
Studienleistungen	regelmäßige Teilnahme	
Verwendbarkeit des Moduls	liefert die Grundlage für HBW P 4.2. Betreuung bei komplexem Wochenbettverlauf	
Prüfungsleistungen/Umfang/Dauer	mündliche Prüfung / 30 Minuten	
Qualifikationsziel(e)/Modulzweck		
<p>Die Studierenden kennen die physiologischen Verläufe des frühen und späten Wochenbetts bei Mutter und Kind. Sie erlernen Fertigkeiten und Kommunikation des Hebammenhandelns während des Wochenbetts und können die Frau und ihre Familie in der veränderten Lebensphase evidenzbasiert unterstützen. Sie kennen die physiologischen Vorgänge der Laktation und können die Mutter bei der Ernährung des Neugeborenen anleiten. Die Studierenden erstellen einen Behandlungsplan für die physiologische Wochenbettbetreuung. Kenntnisse der englischen Sprache für die Hebammentätigkeit und Hebammenwissenschaft werden vermittelt.</p>		
Kompetenzen		
<p>Die Studierenden sind nach erfolgreichem Abschluss des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • evidenzbasierte Kenntnisse zum physiologischen Wochenbett zu reproduzieren • evidenzbasierte Fertigkeiten und Kommunikation während des physiologischen Wochenbetts in einer simulierten Situation durchzuführen • die Frau und ihre Familie in einer simulierten Situation gesundheitsfördernde Maßnahmen und einen gesunden Lebensstil zu beraten • eine komplette Betreuung im physiologischen Wochenbett in einer simulierten Situation selbständig durchzuführen • englische hebammenwissenschaftliche Begriffe in Praxis und Theorie zu verstehen und zu verwenden 		
Referenzkompetenzen Hebammen-gesetz		
I3-a, I3-b, I3-c, I3-d, I3-e, I3-f, II-c, III-a, IV-a		

Vorlesung „Betreuung bei physiologischem Wochenbettverlauf“

Inhalte

- Physiologische Veränderungen des weiblichen Körpers im frühen und späten Wochenbett, psychische Besonderheiten im frühen und späten Wochenbett, individuelle biopsychosoziale Einflussfaktoren in der Wochenbett- und Stillzeit
- Erheben der Anamnese und des Wochenbettstatus, Beobachtung und Unterstützung der physiologischen Rückbildungsvorgänge und der Vermeidung von Infektionen
- Adaptationsvorgänge bei Neugeborenen und Säuglingen, Entwicklung in den ersten Lebenswochen
- Bedürfnisse und Signale des Neugeborenen, Saug- und Trinkverhalten des gesunden Neugeborenen, Betreuung und Körperpflege des Neugeborenen und Säuglings, Vorsorgeuntersuchungen
- Bedeutung der Ernährung und des Stillens in Hinblick auf die langfristige Gesundheit von Mutter und Kind

Seminar „Betreuung bei physiologischem Wochenbettverlauf“

Inhalte

- Regelmäßiger Ablauf eines Wochenbettbesuchs, Besonderheiten der außerklinischen Betreuung
- Erste Anzeichen von Regelwidrigkeiten, die eine Behandlung erforderlich machen, zu benennen
- Information und Beratung der Wöchnerin und ihrer Angehörigen bei physiologischem Wochenbettverlauf
- Anleitung, Beratung und Unterstützung der Wöchnerin und ihrer Angehörigen bei der Pflege und Umgang mit dem gesunden Neugeborenen
- Gestaltung der Betreuung, Beratung und Anleitung von Bezugspersonen des Neugeborenen unter besonderer Berücksichtigung von Bindungsprozessen und kultureller Zugehörigkeit
- Unterstützung der Wöchnerin und deren Familie bei der Rollenfindung in der veränderten Lebensphase unter Berücksichtigung ihrer familiären Konstellation
- Evidenzbasierte Planung einer Wochenbettbetreuung
- Korrekte Anwendung der mündlichen und schriftlichen Fachsprache, Dokumentation
- Vermittlung der mündlichen und schriftlichen englischen Sprache für die praktische Hebammenarbeit und -wissenschaft

Skills Lab „Betreuung bei physiologischem Wochenbettverlauf“

Inhalte

- Regelmäßiger Ablauf der physiologischen Rückbildungsvorgänge
- Untersuchung und Begleitung des Neugeborenen
- Ernährung des Neugeborenen (Physiologie)

Literatur Vorlesung, Seminar, Skills Lab

BERNER FACHHOCHSCHULE, ZÜRICHER HOCHSCHULE FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFTEN, Hrsg., 2018. Skills für Hebammen Band 3 (Neugeborenes). 2. Aufl. Bern: hep-Verlag.

BICK, D., MacARTHUR, C., KNOWLES, H., WINTER, H., 2004. Evidenzbasierte Wochenbettbetreuung und -pflege: Praxishandbuch für Hebammen und Pflegenden. Bern: Huber.

BÜTKE, K., SCHWENGER-FINK, C., BURMESTER, A. und KRONE, A., 2020. Evidenzbasierte Wochenbettpflege: Eine Arbeitshilfe für Hebammen im Praxisalltag. 2. Aufl. Stuttgart: Kohlhammer.

BUNDESINSTITUT FÜR RISIKOBEWERTUNG (BfR), 2021. Nationale Stillkommission. Zugang: https://www.bfr.bund.de/de/nationale_stillkommission-2404.html [25. Januar 2021].

DEUTSCHER Hebammenverband; Hrsg. 2021. Das Neugeborene in der Hebammenpraxis. 3. Aufl. Stuttgart: Thieme.

FRIEDBICHLER, I. und FRIEDBICHLER, M., 2008. Fachwortschatz Medizin Englisch. 3. Aufl. Stuttgart: Georg Thieme.

GROSS, P. und BAUMGART, D.C., 2019. Sprachkurs Medical English. 7. Aufl. Stuttgart: Georg Thieme.

HARDER, U., Hrsg., 2014. Wochenbettbetreuung in der Klinik und zu Hause. 4. Aufl. Stuttgart: Georg Thieme.

ILLING, S., Hrsg, STRAHLECK, T. 2018. Kinderheilkunde für Hebammen. 6. Aufl. Stuttgart: Hippokrates.

PAIRMAN, S., TRACY, S.K., DAHLEN, H.G. und DIXON, L., Hrsg., 2019. Midwifery: Preparation for Practice. 4. Aufl. Chatswood: Elsevier.

STIEFEL, A., BRENDEL, K. und BAUER, N.H., Hrsg., 2020. Hebammenkunde: Lehrbuch für Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Beruf. 6. Aufl. Stuttgart: Georg Thieme.

Modul Praxismodul 1 Practice Placement 1		B. Sc. Hebammenwissenschaft HBW P Pr1
Semesterlage	1. Semester	
Dauer des Moduls	5 Wochen	
Angebotsturnus	Jährlich im Wintersemester	
Verantwortliche/r	Evelyn Kampfhofer	
Ansprechpartner/in	Evelyn Kampfhofer	
Dozent/innen	Praxisanleitung	
Art der Lehrveranstaltung / Lehrstunden	PE (Praxiseinsatz) Kreißaal, Wöchnerinnen-Station / 210 Stunden	
Leistungspunkte	7 ECTS	
Praxiseinsatz (in Stunden)	210 Stunden	
Minimale/maximale Zahl von Teilnehmer/innen	--	
Sprache	Deutsch	
Empfohlene Vorkenntnisse	HBW P1.1 Berufsfeld Hebammenwissenschaft	
Studienleistungen	anwesenheitspflichtig	
Verwendbarkeit des Moduls	liefert die Grundlage für P Pr 2 Praxismodul	
Prüfungsleistungen/Umfang/Dauer	Work-based Prüfung/2 Tätigkeiten/60 Minuten	
Qualifikationsziel(e)/Modulzweck		
<p>Die Studierenden führen unter Aufsicht der Praxisanleitenden Teilhandlungen aus und sind lernwillig und proaktiv. Sie sind offen für Rückmeldungen und ergreifen im Kontakt mit Frauen die Initiative. Sie erlernen die hygienischen Standards um Räumlichkeiten, Material und Instrumente vor- und nachzubereiten, hygienisch zu arbeiten, Vitalzeichen erheben, Manuelle Diagnostik (Leopold'sche Handgriffe, Michaelische Raute), Grundlagen der fetalen Überwachung (Herztöne hören, CTG, Doptone, Pinard Rohr), Venenpunktion, Injektionen im., Erste Hilfe bei Erwachsenen, Erstversorgung und Handling eines Neugeborenen (Temperatur, Urin, Stuhlgang) und Versorgung und Überwachung des Wohlbefindens der Frau im Wochenbett (Blutverlust, Nahtkontrolle, einfache Stillhilfe). Die Einführung in die Anamnese sowie in die Gesprächsführung wird erlernt.</p>		
Kompetenzen		
<p>Die Studierenden sind nach erfolgreichem Abschluss des Moduls in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundsätzliche Organisation und Abläufe im Krankenhaus und Kreißaal benennen und erläutern. • Das Thema Datenschutz und Arbeitssicherheit erklären und die täglichen Geräte des Kreißaales verstehen und nutzen. • Die grundlegenden hygienischen Maßnahmen zum Eigen- und Fremdschutz in der Praxis anwenden. • Die Anfänge einer strukturierten Anamneseerhebung praktizieren • Relevante Informationen zur Schwangerschaft, Geburt, Plazenta- und Neugeborenenperiode erkennen und benennen. • Unter Anleitung Tätigkeiten, so wie oben genannt, im Kreißaal und Wochenbett ausführen. • Ihre eigene Grenze, eigenen Stärken und Entwicklungspotentiale erkennen und nach (psychologischer) Hilfe fragen, falls erforderlich. 		
Referenzkompetenzen Hebammengesetz		
I bis VI		
Inhalte		
Hebammentätigkeiten im Kreißaal, auf der Schwangeren- und Wochenbettstation unter Aufsicht leitender Hebammen erlernen und ausführen.		
Literatur		
ABOU-DAKN, M., SCHAEFERS, R., (DGGG, DGHWi) Hrsg., 2020. S3-Leitlinie Vaginale Geburt am Termin. AWMF 015-083 Version 1.0, www.awmf.org/uploads/tx_szleitlinien/015-083l_S3_Vaginale-Geburt-am-Termin_2021-03.pdf		

BERNER FACHHOCHSCHULE, ZÜRICHER HOCHSCHULE FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFTEN, Hrsg., 2018. Skills für Hebammen Band 1-3 (Schwangerschaft, Geburt, Neugeborenes). 2. Aufl. Bern: hep-Verlag.

BÜTHE, K., SCHWENGER-FINK, C. et al., Hrsg., 2020. Evidenzbasierte Schwangerenbetreuung und Schwangerschaftsvorsorge: eine Arbeitshilfe für Hebammen im Praxisalltag. Stuttgart: Kohlhammer.

BÜTHE, K., SCHWENGER-FINK, C. et al., Hrsg., 2020. Evidenzbasierte Wochenbettpflege: eine Arbeitshilfe für Hebammen im Praxisalltag. Stuttgart: Kohlhammer.

DUDENHAUSEN, J. W., 2019. Praktischen Geburtshilfe. 22. Aufl. Berlin: De Gruyter.

SCHNEIDER, H., HUSSLEIN, P. und SCHNEIDER, K.M., Hrsg., 2016. Die Geburtshilfe. 5. Aufl. Berlin: Springer.

STIEFEL, A., BRENDEL, K. und BAUER, N.H., Hrsg., 2020. Hebammenkunde: Lehrbuch für Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Beruf. 6. Aufl. Stuttgart: Georg Thieme.

Modul Die gebärende Frau II Labour and Birth II	B. Sc. Hebammenwissenschaft HBW P2.1
Semesterlage	2. Semester
Dauer des Moduls	8 Wochen
Angebotsturnus	Jährlich im Sommersemester
Verantwortliche/r	Siegrun Baldes
Ansprechpartner/in	Siegrun Baldes
Dozent/innen	Siegrun Baldes, Lena Gollin, Prof. in Dr. Mechthild Groß, Evelyn Kampfhofer, Simone Kelch, Margriet Pluymaekers
Art der Lehrveranstaltung / Lehrstunden	V „Die gebärende Frau II“ / 22 Lehrstunden S „Die gebärende Frau II“ / 30 Lehrstunden SL „Die gebärende Frau II“ / 18 Lehrstunden
Leistungspunkte	5 ECTS
Präsenzstudium/Selbststudium (in Lehrstunden)	70/80
Art des Praktikums	Skills Lab
Minimale/maximale Zahl von Teilnehmer/innen	17/35
Sprache	Deutsch
Empfohlene Vorkenntnisse	bestandenes Modul HBW P1.3 Die gebärende Frau I
Studienleistungen	regelmäßige Teilnahme am Seminar und Skills Lab und Vortrag Projektarbeit
Verwendbarkeit des Moduls	liefert die Grundlage für HBW P 3.2. Betreuung während des komplexen Gebärens
Prüfungsleistungen/Umfang	Projektarbeit / ca. 2500 Wörter
Qualifikationsziel(e)/Modulzweck	
<p>Aufbauend auf „Die gebärende Frau I“ werden die Lehrinhalte zur physiologischen Geburt erweitert, hinein in den Grenzbereich zwischen Physiologie und Pathologie. Erweitert werden die Interpretation der maternalen und fetalen Vitalzeichen sowie der Laborbefunde. Durchführung des Scheidendammschnitts und das Nähen von Geburtsverletzungen wird geübt. Die Möglichkeiten der Schmerzerleichterung werden gelehrt. Die Versorgung von geburtshilflichen Verletzungen wird am Modell eingeübt. Die Studierenden kennen die Grenze zwischen physiologischem und pathologischem Geburtsverlauf, erkennen den Zeitpunkt für weiteren Handlungsbedarf, fördern so weit wie möglich den physiologischen Verlauf während des Gebärens und die zur Verfügung stehenden Möglichkeiten des Hebammenhandelns. Sie erlernen mit verschiedenen Netzwerkpartner*innen strukturiert kommunizieren. Sie erwerben Fertigkeiten, eine strukturierte Literatursuche durchzuführen.</p>	
Kompetenzen	
<p>Die Studierenden sind nach erfolgreichem Abschluss des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • evidenzbasierte Kenntnisse über das physiologische Gebären zu reproduzieren • evidenzbasierte Fertigkeiten während des physiologischen Gebärens in einer simulierten Situation durchzuführen, inklusive der maternalen und fetalen Vitalzeichen, des Scheidendammschnittes und des Nähens von Geburtsverletzungen • Kommunikation mit Netzwerkpartner*innen in einer simulierten Situation durchzuführen • Untersuchungen der Frau und des Neugeborenen nach der Geburt in einer simulierten Situation durchzuführen • physiologische Befunde zu erheben, über diese zu informieren und zu dokumentieren • Anzeichen von Regelwidrigkeiten, die eine ärztliche Behandlung erforderlich machen, zu benennen • eine wissenschaftliche Literatursuche in fachspezifischen Datenbanken selbständig durchzuführen 	

Referenzkompetenzen Hebammengesetz

I2-a, I2-b, I2-c, I2-d, I2-e, I2-f, II-a, IV-a, IV-b, IV-d

Vorlesung „Die gebärende Frau II“

Inhalte

- Vertiefung der Physiologie des Gebärens
- Geburtsleitung und Betreuung während des Gebärens
- Mütterliche Geburtsverletzungen und Nahtversorgung
- Maternale und fetale Vitalzeicheninterpretation
- Wissenschaftliche Literatursuche

Seminar „Die gebärende Frau II“

Inhalte

- Vertiefung der Inhalte der Vorlesung
- Mündliche und schriftliche Kommunikation im geburtshilflichen Bereich
- Reflexion des Praxiseinsatzes
- Wissenschaftliche Literatursuche

Skills Lab „Die gebärende Frau II“

Inhalte

- Praktische Anwendung der Inhalte der Vorlesung
- OSCE Übungen

Literatur Vorlesung, Seminar, Skills Lab

ABOU-DAKN, M., SCHAEFERS, R., (DGGG, DGHWi) Hrsg., 2020. S3-Leitlinie Vaginale Geburt am Termin. AWMF 015-083 Version 1.0, www.awmf.org/uploads/tx_szleitlinien/015-083l_S3_Vaginale-Geburt-am-Termin_2021-03.pdf

BERNER FACHHOCHSCHULE, ZÜRCHER HOCHSCHULE FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFTEN, Hrsg., 2018. Skills für Hebammen Band 2,3 (Geburt, Neugeborenes). 2. Aufl. Bern: hep-Verlag.

CUNNINGHAM, F., LEVENO, K., BLOOM, S., DASHE, J., HOFFMANN, B.L., CASEY, B.M. und SPONG, C.Y., 2018. Williams Obstetrics. 25. Aufl. New York: McGraw-Hill Education.

DEUTSCHER HEBAMMENVERBAND, Hrsg., 2013. Geburtsarbeit: Hebammenwissen zur Unterstützung der physiologischen Geburt. 2. Aufl. Stuttgart: Hippokrates.

DUDENHAUSEN, J. W., 2019. Praktische Geburtshilfe. 22. Aufl. Berlin: De Gruyter.

KINDBERG, S, SEEHAFER, P. 2017. Geburtsverletzungen – vermeiden, erkennen, versorgen. 2. Aufl. Hannover: Staude.

PAIRMAN, S., TRACY, S.K., DAHLEN, H.G. und DIXON, L., Hrsg., 2019. Midwifery: Preparation for Practice. 4. Aufl. Chatswood: Elsevier.

SCHMID, V., 2005. Der Geburtsschmerz: Bedeutung und natürliche Methoden der Schmerzlinderung. Stuttgart: Hippokrates.

STAHL, K., SCHWARZ, C., Hrsg., et. al., 2013. CTG – verstehen, bewerten, dokumentieren (Evidenz & Praxis). 6. Aufl. Hannover: Elwin Staude Verlag GmbH.

STICKEL-WOLF, C. WOLF, J., 2019, Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken. Erfolgreich studieren – gewusst wie. 9. Aufl. Wiesbaden: Springer.

STIEFEL, A., BRENDEL, K. und BAUER, N.H., Hrsg., 2020. Hebammenkunde: Lehrbuch für Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Beruf. 6. Aufl. Stuttgart: Georg Thieme.

WORLD HEALTH ORGANIZATION, 2018. WHO recommendations: Intrapartum care for a positive childbirth experience. Geneva: World Health Organization.

Modul Biowissenschaftliche Grundlagen II Introduction to Life Science II		B. Sc. Hebammenwissenschaft HBW P2.2
Semesterlage	2. Semester	
Dauer des Moduls	14 Wochen	
Angebotsturnus	Jährlich im Sommersemester	
Verantwortliche/r	Prof. Dr. Roland Seifert / Prof. in Dr. Karin Lange	
Ansprechpartner/in	Prof. in Dr. Mechthild Groß	
Dozent/innen	Dr. Kambiz Afshar, Prof. in Dr. Karin Lange, Prof. Dr. Schlüter, Prof. Dr. Roland Seifert	
Art der Lehrveranstaltung / Lehrstunden	V „Biowissenschaftliche Grundlagen II“ / 58 Lehrstunden S „Biowissenschaftliche Grundlagen II“ / 12 Lehrstunden	
Leistungspunkte	5 ECTS	
Präsenzstudium/Selbststudium (in Lehrstunden)	70/80	
Minimale/maximale Zahl von Teilnehmer/innen	17/35	
Sprache	Deutsch	
Empfohlene Vorkenntnisse	HBW P1.2 Biowissenschaftliche Grundlagen I	
Studienleistungen	regelmäßige Teilnahme	
Verwendbarkeit des Moduls	liefert die Grundlage für allgemeine Hebammenwissenschaft	
Prüfungsleistungen/Umfang/Dauer	Klausur / 60 MC-Fragen / 90 Minuten	
Qualifikationsziel(e)/Modulzweck		
Die Studierenden erwerben den zweiten Teil des Wissens über biowissenschaftliche Grundlagen für den Hebammenberuf. Dies umfasst hebammenrelevante allgemeine und berufsspezifische Anatomie, Embryologie, Physiologie, allgemeine Krankheitslehre, Pharmakologie sowie hebammenrelevantes Basiswissen über Psychologie und Ernährungswissenschaft.		
Kompetenzen		
Die Studierenden sind nach erfolgreichem Abschluss des Moduls in der Lage,		
<ul style="list-style-type: none"> • die Grundlagen für Hebammen in der Anatomie, Embryologie und Physiologie zu erläutern • die hebammenrelevante allgemeine Krankheitslehre und Pharmakologie sowie das hebammenrelevante Grundwissen über Entwicklungspsychologie und Ernährungswissenschaft zu erläutern und zu interpretieren 		
Referenzkompetenzen Hebammen-gesetz		
I1-a, I2-a, I3-a		

Vorlesung „Biowissenschaftliche Grundlagen II“
Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen und berufsbezogene Vertiefung der Anatomie, Embryologie und Physiologie • Grundlagen der allgemeinen Krankheitslehre, der allgemeinen und der Entwicklungspsychologie sowie der Ernährungswissenschaft • Grundlagen und berufsbezogene Vertiefung der Pharmakologie
Seminar „Biowissenschaftliche Grundlagen II“
Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen und berufsbezogene Vertiefung der Anatomie, Embryologie, Physiologie

- Grundlagen der Psychologie und der Ernährungswissenschaft

Literatur Vorlesung, Seminar

HUCH, R., JÜRGENS, K.D., 2015. Mensch, Körper, Krankheit. Anatomie Physiologie, Krankheitsbilder; Lehrbuch und Atlas für die Berufe im Gesundheitswesen. 16. Aufl. München: Urban & Fischer

FALLER, A. und SCHUENKE, M., 2020. Der Körper des Menschen: Einführung in Bau und Funktion. 18. Aufl. Stuttgart: Georg Thieme.

HARING, R., Hrsg., 2019. Gesundheitswissenschaften. Berlin: Springer.

MENCHE, N., 2020. Biologie Anatomie Physiologie. 9. Aufl. München: Urban & Fischer/Elsevier.

SEIFERT, R., 2021. Basiswissen Pharmakologie. Berlin: Springer.

SIEGLER, R., SAFFRAN, J.R., GERSHOFF, E.T. und EISENBERG, N., 2021. Entwicklungspsychologie im Kindes- und Jugendalter. 5. Aufl. Berlin: Springer.

SUERBAUM, S., BURCHARD, G., KAUFMANN, S.H.E. und SCHULZ, T.F., Hrsg., 2020. Medizinische Mikrobiologie und Infektiologie. 9. Aufl. Berlin: Springer.

Modul Die schwangere Frau The Pregnant Woman		B. Sc. Hebammenwissenschaft HBW P2.3
Semesterlage	2. Semester	
Dauer des Moduls	8 Wochen	
Angebotsturnus	Jährlich im Sommersemester	
Verantwortliche/r	Siegrun Baldes	
Ansprechpartner/in	Siegrun Baldes	
Dozent/innen	Siegrun Baldes, Prof. in Dr. Mechthild Groß, Evelyn Kampfhofer, Simone Kelch, Margriet Pluymaekers, Dr. in Roza Röchte-Christoforatu	
Art der Lehrveranstaltung / Lehrstunden	V „Die schwangere Frau“ / 32 Lehrstunden S „Die schwangere Frau“ / 52 Lehrstunden SL „ Die schwangere Frau“ / 16 Lehrstunden	
Leistungspunkte	8 ECTS	
Präsenzstudium/Selbststudium (in Lehrstunden)	100/140	
Art des Praktikums	Skills Lab	
Minimale/maximale Zahl von Teilnehmer/innen	17/35	
Sprache	Deutsch	
Empfohlene Vorkenntnisse	HBW P1.1 Berufsfeld Hebammenwissenschaft HBW P1.2 Biowissenschaftlichen Grundlagen I	
Studienleistungen	regelmäßige Teilnahme am Seminar und Skills Lab	
Verwendbarkeit des Moduls	liefert die Grundlage für HBW P 3.1. Betreuung bei komplexem Schwangerschaftsverlauf	
Prüfungsleistungen/Umfang	Hausarbeit / ca. 2500 Wörter	
Qualifikationsziel(e)/Modulzweck		
<p>Die Studierenden können eine Schwangerschaft feststellen und kennen die physiologischen Veränderungen der Frau während einer Schwangerschaft. Sie können eine physiologisch verlaufende Schwangerschaft begleiten. Die Studierenden haben Kenntnisse über Schwangerenvorsorge. Sie können Frau und Familie zur Förderung eines physiologischen Schwangerschaftsverlaufs sowie zur Linderung von Beschwerden beraten. Die Studierenden kennen die Grenze zwischen physiologischem und pathologischem Schwangerschaftsverlauf und erkennen den Zeitpunkt für weiteren Handlungsbedarf. Sie erlernen, Frauen und ihre Familien bei gesundfördernden und präventiven Maßnahmen zu unterstützen und sind in der Lage, evidenzbasierte Schwangerschaft- und Geburtsplanung durchzuführen. Sie verstehen und analysieren verschiedene Forschungsmethoden.</p>		
Kompetenzen		
<p>Die Studierenden sind nach erfolgreichem Abschluss des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • evidenzbasierte Kenntnisse über die physiologische Schwangerschaft zu reproduzieren • evidenzbasierte Fertigkeiten der Betreuung der physiologischen Schwangerschaft in einer simulierten Situation anzuwenden • gesundheitsfördernde Kommunikation mit Schwangeren und ihre Familien in einer simulierten Situation anzuwenden • Grundkenntnisse über Pränataldiagnostik und themenbezogene Ethik zu benennen • die häufigsten Forschungsansätze zu nennen und zu beschreiben, die Stichprobengewinnung und Methoden der Datensammlung zu erläutern sowie grundlegende Methoden der Datenanalyse zu verstehen 		

Referenzkompetenzen Hebammengesetz

I1-a, I1-b, I1-c, I1-d, I1-e, I1-f, I1-g, II-a, II- e, III-a, IV-a, VI-c

Vorlesung „Die Schwangere Frau“

Inhalte

- Physiologische Veränderungen in der Schwangerschaft
- Schwangerschaftszeichen und Schwangerschaftserleben
- Erfassen der Gesundheit von Mutter und Kind in der Schwangerenvorsorge und bei der Geburtsanmeldung
- Diagnostische Methoden der Hebamme, Ablauf einer Vorsorgeuntersuchung
- Förderung der physiologischen Schwangerschaft
- Pränataldiagnostik: Methoden, Beratung und Überweisung
- Rechtliche Grundbegriffe, Einführung in Mutterschaftsrichtlinien, Mutterpass und aktuelle Leitlinien
- Forschungsmethoden und Forschungsprozess

Seminar „Die schwangere Frau“

Inhalte

- Vertiefung der Inhalte der Vorlesung
- Geburtsvorbereitung: Pädagogische Kurskonzepte und Inhalt
- Reflexion des Praxiseinsatzes
- Entwicklung der professionellen Identität
- Forschungsmethoden

Skills Lab „Die schwangere Frau“

Inhalte

- Übungen und Untersuchungen zum Hebammenhandeln in der Schwangerschaft
- Geburtsvorbereitung

Literatur Vorlesung, Seminar, Skills Lab

BERNER FACHHOCHSCHULE, ZÜRICHER HOCHSCHULE FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFTEN, Hrsg., 2018. Skills für Hebammen Band 1 (Schwangerschaft). 2. Aufl. Bern: hep-Verlag.

BÜTHE, K., SCHWENGER-FINK, C. et al., Hrsg., 2020. Evidenzbasierte Schwangerenbetreuung und Schwangerschaftsvorsorge: eine Arbeitshilfe für Hebammen im Praxisalltag. Stuttgart: Kohlhammer.

DEUTSCHER HEBAMMENVERBAND, Hrsg., 2014. Schwangerenvorsorge durch Hebammen. 3. Aufl. Stuttgart: Georg Thieme.

DEUTSCHER HEBAMMENVERBAND, Hrsg., 2019. Geburtsvorbereitung: Kurskonzepte zum Kombinieren. 3. Aufl. Stuttgart: Georg Thieme.

DEUTSCHER HEBAMMENVERBAND, HEBAMMENGEMEINSCHAFTSHILFE e.V., Hrsg. 2014. Schwangerenvorsorge durch Hebammen (DHV Expertinnenwissen). 3. Aufl. Stuttgart: Hippokrates.

DFG DEUTSCHE FORSCHUNGSGEMEINSCHAFT „Good Scientific Practice,
https://www.dfg.de/en/research_funding/principles_dfg_funding/good_scientific_practice.

KÖRNER, U., RÖSCH, R., 2014. Ernährungsberatung in Schwangerschaft und Stillzeit. Stuttgart: Thieme.

PAIRMAN, S., TRACY, S.K., DAHLEN, H.G. und DIXON, L., Hrsg., 2019. Midwifery: Preparation for Practice. 4. Aufl. Chatswood: Elsevier.

REES, C., 2011. Introduction to Research for Midwives. 3. Aufl. Churchill Livingstone/Elsevier.

SCHNEIDER, H., HUSSLEIN, P. und SCHNEIDER, K.M., Hrsg., 2016. Die Geburtshilfe. 5. Aufl. Berlin.

SCHWARZ, C. und STAHL, K., Hrsg., 2020. CTG – verstehen, bewerten, dokumentieren. 7. Aufl. Hannover: Elwin Staudé.

STICKEL-WOLF, C., WOLF, J. 2019. Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken. Erfolgreich studieren – gewusst wie. 9. Aufl. Wiesbaden: Springer.

STIEFEL, A., BRENDEL, K. und BAUER, N.H., Hrsg., 2020. Hebammenkunde: Lehrbuch für Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Beruf. 6. Aufl. Stuttgart: Georg Thieme.

Modul Praxismodul 2 Practice Placement 2	B. Sc. Hebammenwissenschaft HBW P Pr2
Semesterlage	2. Semester
Dauer des Moduls	9 Wochen
Angebotsturnus	Jährlich im Sommersemester
Verantwortliche/r	Simone Kelch
Ansprechpartner/in	Simone Kelch
Dozent/innen	Praxisanleitung
Art der Lehrveranstaltung / Lehrstunden	PE (Praxiseinsatz) Kreißsaal, Schwangeren-Station, Wöchnerinnen-Station / 360 Stunden
Leistungspunkte	12 ECTS
Praxiseinsatz (in Stunden)	360 Stunden
Minimale/maximale Zahl von Teilnehmer/innen	---
Sprache	Deutsch
Empfohlene Vorkenntnisse	Module aus Semester 1 und 2
Studienleistungen	Anwesenheitspflichtig und Portfoliogespräch
Verwendbarkeit des Moduls	Liefert die Grundlage für Praxismodul 3
Prüfungsleistungen/Umfang	Portfolio / 3 Fälle
<p>Qualifikationsziel(e)/Modulzweck Die Studierenden führen unter Aufsicht der Praxisanleitenden Teilhandlungen aus und sind lernwillig und proaktiv. Sie sind offen für Rückmeldungen und ergreifen im Kontakt mit Frauen die Initiative. Sie erlernen die grundlegenden Tätigkeiten in der Überwachung der gebärenden Frau (Latenzphase, Eröffnung, Austreibung, vaginale Untersuchung, fetale Überwachung) und beobachten den physiologischen Geburtsprozess sowie die hemmenden und fördernden Einflussfaktoren auf die physiologische Geburt. Sie lernen die Erstversorgung des Neugeborenen (inklusive APGAR und Neugeborenenuntersuchung U1) und die Grundlagen des Stillens und der Flaschenernährung. Sie können während Geburt kommunizieren und das Wohlbefinden der Frauen besprechen als auch beraten in Prävention und gesunden Lebensstils im Wochenbett</p>	
<p>Kompetenzen Die Studierenden sind nach erfolgreichem Abschluss des Moduls in der Lage, die folgenden Kompetenzen auf dem Niveau der Qualifikationsziele in der Praxis anzuwenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die grundlegenden Tätigkeiten in der Überwachung der gebärenden Frau beschreiben und unter Anleitung ausüben • die physiologische Geburt mit vier Händen begleiten können • die Nachgeburtsphase selbstständig unter Anleitung begleiten können (Tätigkeiten und Kommunikation) • die erste Versorgung von Neugeborenen selbstständig unter Anleitung ausführen können • die Wöchnerinnen beim Stillen und der Flaschenernährung in unkomplizierten Situationen begleiten können • die Wöchnerinnen im Wochenbett selbstständig in unkomplizierten Situationen betreuen und begleiten können (Kommunikation und Tätigkeiten) • eine unkomplizierte strukturierte Anamnese erheben und relevante Informationen zur Schwangerschaft, Geburt, Plazenta- und Neugeborenenperiode erheben, dokumentieren und zusammenfassen • die eigenen Grenzen, Stärken und Entwicklungspotentiale erkennen und benennen und können, um (psychologische) Hilfe bitten, falls erforderlich 	
<p>Referenzkompetenzen Hebammengesetz I bis VI</p>	
Inhalte	

Anwendung von erlernten Tätigkeiten im Theorieunterricht (Seminar und Skills Lab) im Kreißaal und auf der Schwangeren- und Wochenbettstation

Literatur

ABOU-DAKN, M., SCHAEFERS, R., (DGGG, DGHWi) Hrsg., 2020. S3-Leitlinie Vaginale Geburt am Termin. AWMF 015-083 Version 1.0, www.awmf.org/uploads/tx_szleitlinien/015-083l_S3_Vaginale-Geburt-am-Termin_2021-03.pdf

BERNER FACHHOCHSCHULE, ZÜRCHER HOCHSCHULE FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFTEN, Hrsg., 2018. Skills für Hebammen Band 1-3 (Schwangerschaft, Geburt, Neugeborenes). 2. Aufl. Bern: hep-Verlag.

BÜTHE, K., SCHWENGER-FINK, C. et al., Hrsg., 2020. Evidenzbasierte Schwangerenbetreuung und Schwangerschaftsvorsorge: eine Arbeitshilfe für Hebammen im Praxisalltag. Stuttgart: Kohlhammer.

BÜTHE, K., SCHWENGER-FINK, C. et al., Hrsg., 2020. Evidenzbasierte Wochenbettpflege: eine Arbeitshilfe für Hebammen im Praxisalltag. Stuttgart: Kohlhammer.

DEUTSCHER HEBAMMENVERBAND, HEBAMMENGEMEINSCHAFTSHILFE e.V., Hrsg. 2014. Schwangerenvorsorge durch Hebammen (DHV Expertinnenwissen). 3. Aufl. Stuttgart: Hippokrates.

DUDENHAUSEN, J. W., 2019. Praktischen Geburtshilfe. 22. Aufl. Berlin: De Gruyter.

SCHNEIDER, H., HUSSLEIN, P. und SCHNEIDER, K.M., Hrsg., 2016. Die Geburtshilfe. 5. Aufl. Berlin: Springer.

STAHL, K., SCHWARZ, C., Hrsg., et. al., 2013. CTG – verstehen, bewerten, dokumentieren (Evidenz & Praxis). 6. Aufl. Hannover: Elwin Staude Verlag GmbH.

STIEFEL, A., BRENDEL, K. und BAUER, N.H., Hrsg., 2020. Hebammenkunde: Lehrbuch für Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Beruf. 6. Aufl. Stuttgart: Georg Thieme.

Modul Betreuung bei komplexem Verlauf der Schwangerschaft Care During Complex Pregnancy		B. Sc. Hebammenwissenschaft HBW P3.1
Semesterlage	3. Semester	
Dauer des Moduls	5 Wochen	
Angebotsturnus	Jährlich im Wintersemester	
Verantwortliche/r	Siegrun Baldes	
Ansprechpartner/in	Siegrun Baldes	
Dozent/innen	Siegrun Baldes, Evelyn Kampfhofer, Simone Kelch, PD Dr. Rüdiger Klapdor, Prof. in Dr. Karin Lange, Margriet Pluymaekers, Sandra Rittweger, Prof. in Dr. Frauke von Versen-Höynck	
Art der Lehrveranstaltung / Lehrstunden	V „Betreuung bei komplexem Schwangerschaftsverlauf“ / 30 Lehrstunden S „Betreuung bei komplexem Schwangerschaftsverlauf“ / 34 Lehrstunden SL „Betreuung bei komplexem Schwangerschaftsverlauf“ / 16 Lehrstunden	
Leistungspunkte	7 ECTS	
Präsenzstudium/Selbststudium (in Lehrstunden)	80/130	
Art des Praktikums	Skills Lab	
Minimale/maximale Zahl von Teilnehmer/innen	17/35	
Sprache	Deutsch	
Empfohlene Vorkenntnisse	bestandenes Modul HBW P2.3 Die schwangere Frau	
Studienleistungen	regelmäßige Teilnahme am Seminar und Skills Lab und Vortrag Seminarleistung	
Verwendbarkeit des Moduls	liefert die Grundlage für die Praxismodul 3 und 4	
Prüfungsleistungen/Umfang	Seminarleistung / ca. 2500 Wörter	
Qualifikationsziel(e)/Modulzweck		
Die Studierenden lernen aufbauend auf Modul HBW P2.3, Regelwidrigkeiten und Komplikationen in der Schwangerschaft zu erkennen und zu beurteilen. Pathophysiologische Prozesse und ggf. die Notwendigkeit zu Änderungen des Lebensstils (Bewegung, Ernährung) werden in Form von Konzepten erarbeitet. Die Studierenden lernen, bei Bedarf die entsprechenden Expert*innen hinzuzuziehen. Sie lernen in Kommunikationsseminaren, die Frau bezüglich Pränataldiagnostik zu beraten.		
Kompetenzen		
Die Studierenden sind nach erfolgreichem Abschluss des Moduls in der Lage,		
<ul style="list-style-type: none"> • evidenzbasierte Kenntnisse für den komplexen Schwangerschaftsverlauf zu reproduzieren • evidenzbasierte und wertfreie Kommunikation in Bezug auf pränatale Diagnostik in einer simulierten Situation durchzuführen • über Untersuchungen bei Regelwidrigkeiten und Komplikationen in der Schwangerschaft aufzuklären • Anzeichen von Regelwidrigkeiten zu erkennen, die eine ärztliche Behandlung erforderlich machen, und im jeweiligen Fall angemessenen Maßnahmen für eine ärztliche Behandlung zu ergreifen 		
Referenzkompetenzen Hebammengesetz		
I1-c, I1-h, II-d, III-a, IV-a, IV-c, V-b, VI-c		

Vorlesung „Betreuung bei komplexem Schwangerschaftsverlauf“

Inhalte

- Fertilitätsbehandlung
- Erkrankungen, Komplikationen und kritische Ereignisse in der Schwangerschaft
- Abgrenzung physiologischer Schwangerschaftsbeschwerden von pathologischen Verläufen
- Dokumentation von Regelwidrigkeiten
- Wege der interdisziplinären Behandlung, effektive Zusammenarbeit

Seminar „Betreuung bei komplexem Schwangerschaftsverlauf“

Inhalte

- Vertiefung der Inhalte der Vorlesung
- Reflexion des Praxiseinsatzes
- Erkrankungen, Komplikationen und kritische Ereignisse in der Schwangerschaft

Skills Lab „Betreuung bei komplexem Schwangerschaftsverlauf“

Inhalte

- Praktische Anwendung der Inhalte der Vorlesung
- Untersuchung, Hebammenhandeln und Beratung

Literatur Vorlesung, Seminar, Skills Lab

BERNER FACHHOCHSCHULE, ZÜRICHER HOCHSCHULE FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFTEN, Hrsg., 2018. Skills für Hebammen Band 1 (Schwangerschaft). 2. Aufl. Bern: hep-Verlag.

BÜTHE, K., SCHWENGER-FINK, C. et al., Hrsg., 2020. Evidenzbasierte Schwangerenbetreuung und Schwangerschaftsvorsorge: eine Arbeitshilfe für Hebammen im Praxisalltag. Stuttgart: Kohlhammer.

CUNNINGHAM, F., LEVENO, K., BLOOM, S., DASHE, J., HOFFMANN, B.L., CASEY, B.M. und SPONG, C.Y., 2018. Williams Obstetrics. 25. Aufl. New York: McGraw-Hill Education.

DEUTSCHER HEBAMMENVERBAND, Hrsg., 2014. Schwangerenvorsorge durch Hebammen. 3. Aufl. Stuttgart: Georg Thieme.

OPITZ-KREUTER, S., 2014. Das Hebammenbuch: Lehrbuch der praktischen Geburtshilfe. 6. Aufl. Stuttgart: Schattauer.

SCHWARZ, C. und STAHL, K., Hrsg., 2020. CTG – verstehen, bewerten, dokumentieren. 7. Aufl. Hannover: Elwin Staude.

SCHNEIDER, H., HUSSLEIN, P. und SCHNEIDER, K.M., Hrsg., 2016. Die Geburtshilfe. 5. Aufl. Berlin: Springer.

STEGER, F., Hrsg. et al., 2018. Pränatalmedizin: Ethische, juristische und gesellschaftliche Aspekte. Freiburg im Breisgau: Karl Alber.

STIEFEL, A., BRENDEL, K. und BAUER, N.H., Hrsg., 2020. Hebammenkunde: Lehrbuch für Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Beruf. 6. Aufl. Stuttgart: Georg Thieme.

WIDULLE, W., 2012. Gesprächsführung in der Sozialen Arbeit: Grundlagen und Gestaltungshilfen. Berlin: Springer.

WINGCHEN, J., 2014. Kommunikation und Gesprächsführung für Pflegeberufe. 3. Aufl. Hannover: Brigitte Kunz Verlag.

Modul Betreuung während des komplexen Gebärens Care During Complex Labour and Birth		B. Sc. Hebammenwissenschaft HBW P3.2
Semesterlage	3. Semester	
Dauer des Moduls	6 Wochen	
Angebotsturnus	Jährlich im Wintersemester	
Verantwortliche/r	Prof. 'in Dr. Mechthild Groß	
Ansprechpartner/in	Prof. 'in Dr. Mechthild Groß	
Dozent/innen	Siegrun Baldes , Prof. 'in Dr. Mechthild Groß, Evelyn Kampfhofer, Simone Kelch, PD Dr. Rüdiger Klapdor, Margriet Pluymaekers, Sandra Rittweger, Prof. Dr. Andreas Tiede	
Art der Lehrveranstaltung / Lehrstunden	V „Betreuung während des komplexen Gebärens“ / 26 Lehrstunden S „Betreuung während des komplexen Gebärens“ / 36 Lehrstunden SL „Betreuung während des komplexen Gebärens“ / 38 Lehrstunden	
Leistungspunkte	8 ECTS	
Präsenzstudium/Selbststudium (in Lehrstunden)	100/140	
Art des Praktikums	Skills Lab	
Minimale/maximale Zahl von Teilnehmer/innen	17/35	
Sprache	Deutsch	
Empfohlene Vorkenntnisse	bestandenes Modul HBW P2.1 Die gebärende Frau II	
Studienleistungen	regelmäßige Teilnahme am Seminar und Skills Lab	
Verwendbarkeit des Moduls	liefert die Grundlage für HBW 5.1. Reflexion und Fallverstehen I	
Prüfungsleistungen/Umfang/Dauer	OSCE / 4 Stationen / 60 Minuten	
Qualifikationsziel(e)/Modulzweck		
Die Studierenden lernen, Frauen mit einem erhöhten Risiko für einen pathologischen Geburtsverlauf und gravierende Störungen im Geburtsverlauf zu erkennen und zu beurteilen sowie die Frauen adäquat zu betreuen. Sie erkennen die Grenze zwischen der physiologischen und pathologischen Geburt und den Zeitpunkt für therapeutischen Handlungsbedarf. Im Skills Lab wird das Vorgehen, z.B. bei Beckenendlagegeburt, Schulterdystokie und Reanimation des Neugeborenen, eingeübt. Auch die strukturierte Kommunikation in einer Notfallsituation wird geübt.		
Kompetenzen		
Die Studierenden sind nach erfolgreichem Abschluss des Moduls in der Lage,		
<ul style="list-style-type: none"> • evidenzbasierte Kenntnisse bei komplexem Geburtsverlauf zu reproduzieren, regelwidrige Geburtsverläufe zu diagnostizieren und geeignete Maßnahmen im Rahmen einer evidenzbasierten Hebammenhilfe interdisziplinär zu ergreifen • bei regelwidrigen Geburtsverläufen der Gebärenden und ihrer Begleitperson Orientierung zum Verlauf zu geben und notwendige Maßnahmen mit deren Bedürfnissen abzustimmen • in Krisensituationen effektiv mit dem geburtshilflichen Team und anderen Berufsgruppen zu kommunizieren • in einer simulierten emotional anspruchsvollen Situation adäquat, logisch, sachlich und ruhig zu kommunizieren 		
Referenzkompetenzen Hebammengesetz		
I2-c, I2-d, I2-e, I2-f, I2-g, I2-h, I2-i, I2-j, II-d, III-a, IV-a, IV-b, IV-c, IV-d, V-a, V-b, VI-c		

Vorlesung „Betreuung während des komplexen Gebärens“

Inhalte

- Einleitung der Geburt
- Abweichende Fruchtwassermengen
- Suspektes und pathologisches CTG
- Protrahierter Geburtsverlauf
- Einstellungs- und Haltungsanomalien
- Erschwerte und forcierte Kopfentwicklung
- Verzögerte Schultergeburt, Schulterdystokie
- Sectio caesarea
- Beckenendlage, Querlage, Schräglage
- Frühgeburt
- Geburtshilfliche Besonderheiten bei mütterlichen Erkrankungen
- Geburt eines kranken oder fehlgebildeten Kindes
- Regelwidrigkeiten in der Nachgeburtsperiode
- Notfälle in der Geburtshilfe

Seminar „Betreuung während des komplexen Gebärens“

Inhalte

- Vertiefung der Inhalte der Vorlesung
- Reflexion des Praxiseinsatzes

Skills Lab „Betreuung während des komplexen Gebärens“

Inhalte

- Praktische Anwendung der Inhalte der Vorlesung

Literatur Vorlesung, Seminar, Skills Lab

BOSCH, A., 2020. Den Kaiserschnitt vermeiden. Frankfurt: Mabuse.

CUNNINGHAM, F., LEVENO, K., BLOOM, S., DASHE, J., HOFFMANN, B.L., CASEY, B.M. und SPONG, C.Y., 2018. Williams Obstetrics. 25. Aufl. New York: McGraw-Hill Education.

GRUBER, P., SCHWARZ, C., 2021. Notfälle in der Geburtshilfe. Hannover: Staude.

HILLEBRANDT, S., GÖBEL, E. 2018. Geburtshilfliche Notfälle. Stuttgart: Hippokrates.

KAINER, F. 2016. Facharztwissen Geburtsmedizin. 3. Aufl. München: Elsevier, Urban & Fischer

KINDBERG, S, SEEHAFFER, P. 2017. Geburtsverletzungen – vermeiden, erkennen, versorgen. 2. Aufl. Hannover: Staude.

PAIRMAN, S., TRACY, S.K., DAHLEN, H.G. und DIXON, L., Hrsg., 2019. Midwifery: Preparation for Practice. 4. Aufl. Chatswood: Elsevier.

SCHNEIDER, H., HUSSLEIN, P. und SCHNEIDER, K.M., Hrsg., 2016. Die Geburtshilfe. 5. Aufl. Berlin: Springer.

STAHL, K., SCHWARZ, C., Hrsg., et. al., 2013. CTG – verstehen, bewerten, dokumentieren (Evidenz & Praxis). 6. Aufl. Hannover: Elwin Staude Verlag GmbH.

STIEFEL, A., BRENDDEL, K. und BAUER, N.H., Hrsg., 2020. Hebammenkunde: Lehrbuch für Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Beruf. 6. Aufl. Stuttgart: Georg Thieme.

Modul Praxismodul 3 Practice Placement 3		B. Sc. Hebammenwissenschaft HBW P Pr3
Semesterlage	3. Semester	
Dauer des Moduls	12 Wochen	
Angebotsturnus	Jährlich im Wintersemester	
Verantwortliche/r	Margriet Pluymaekers	
Ansprechpartner/in	Margriet Pluymaekers	
Dozent/innen	Praxisanleitung	
Art der Lehrveranstaltung / Lehrstunden	PE (Praxiseinsatz) Wochenbettstation, Kreißaal / 450 Lehrstunden	
Leistungspunkte	15 ECTS	
Praxiseinsatz (in Stunden)	450 Stunden	
Minimale/maximale Zahl von Teilnehmer/innen	--	
Sprache	Deutsch	
Empfohlene Vorkenntnisse	Module aus Semester 1, 2 und 3	
Studienleistungen	anwesenheitspflichtig	
Verwendbarkeit des Moduls	liefert die Grundlage für Praxismodul 4	
Prüfungsleistungen/Umfang/Dauer	Work-based Prüfung / 2 Tätigkeiten / 60 Minuten	
Qualifikationsziel(e)/Modulzweck		
<p>Die Studierenden führen unter Aufsicht der Praxisanleitenden Teilhandlungen aus und können in nicht komplexen Fällen mit begrenzter Hilfe die Betreuung leiten. Sie können verschiedene Alternativen abwägen und Rückmeldungen in konkrete Verbesserungsmaßnahmen umsetzen. Grundlegende Tätigkeiten der Schmerzerleichterung (Techniken, konservative und alternative Möglichkeiten der Schmerzerleichterung) und Tätigkeiten in der Überwachung der gebärenden Frau (Amniotomie, Perineum schneiden und nähen, Herzöne interpretieren, Nabelschnurblut abnehmen) werden erlernt. Die Studierenden erkennen Regelwidrigkeiten in Schwangerschaft und während der Geburt und können einen intravenösen Tropf anlegen. Sie üben eine interdisziplinäre strukturierte Gesprächsführung in physiologischen Situationen.</p>		
Kompetenzen		
<p>Die Studierenden sind nach erfolgreichem Abschluss des Moduls in der Lage, die folgenden Kompetenzen auf dem Niveau der Qualifikationsziele in der Praxis anzuwenden: -</p> <ul style="list-style-type: none"> • allgemeine und hebammenspezifische Betreuung bei physiologischem Wochenbett selbstständig und qualitativ hochwertig durchführen (Tätigkeiten, Kommunikation und Dokumentation, Mutter und Kind) • Regelwidrigkeiten im Wochenbett (Mutter und Kind) und auch Neugeborenenernährung erkennen und entsprechende Maßnahmen ergreifen können • Pflege und (Screening-) Maßnahmen von Kind und Förderung der Eltern-Kind Beziehung durchführen können • allgemeine Pflege des neugeborenen und dazugehörige Gesundheitsstandards (ikterus, Ernährung usw.) und Verhalten des Neugeborenen (Bewegung, Schlaf-Wach- Rhythmus usw.) beurteilen können • die grundlegenden Tätigkeiten bei der Überwachung der gebärenden Frau unter Anleitung ausführen und verantworten können (Tätigkeiten und Kommunikation) • unter Anleitung die physiologische Geburt selbstständig begleiten können (Tätigkeiten, Kommunikation) • selbstständig eine Schwangerschaftsanamnese erheben und durchführen und Regelwidrigkeiten in der Schwangerschaft erkennen und benennen können • selbstständig Frauen und ihre Familien unter Berücksichtigung der Selbstständigkeit und Selbstbestimmung der Frauen beraten die eigenen Grenze, Stärken und Entwicklungspotentiale erkennen, benennen und diese an konkreten Lernzielen umsetzen können. 		

Referenzkompetenzen Hebammengesetz

I bis VI

Inhalte

In vorherigen Praxismodulen und im Skills Lab erlernte Fertigkeiten werden auf einer gynäkologischen Station, Pflegestation, Schwangeren- und Wochenbettstation, im Kreißsaal oder im OP angewandt.

Literatur

ABOU-DAKN, M., SCHAEFERS, R., (DGGG, DGHWi) Hrsg., 2020. S3-Leitlinie Vaginale Geburt am Termin. AWMF 015-083 Version 1.0, www.awmf.org/uploads/tx_szleitlinien/015-083l_S3_Vaginale-Geburt-am-Termin_2021-03.pdf

BERNER FACHHOCHSCHULE, ZÜRCHER HOCHSCHULE FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFTEN, Hrsg., 2018. Skills für Hebammen Band 1-3 (Schwangerschaft, Geburt, Neugeborenes). 2. Aufl. Bern: hep-Verlag.

BÜTHE, K., SCHWENGER-FINK, C. et al., Hrsg., 2020. Evidenzbasierte Schwangerenbetreuung und Schwangerschaftsvorsorge: eine Arbeitshilfe für Hebammen im Praxisalltag. Stuttgart: Kohlhammer.

BÜTHE, K., SCHWENGER-FINK, C. et al., Hrsg., 2020. Evidenzbasierte Wochenbettpflege: eine Arbeitshilfe für Hebammen im Praxisalltag. Stuttgart: Kohlhammer.

DEUTSCHER HEBAMMENVERBAND, HEBAMMENGEMEINSCHAFTSHILFE e.V., Hrsg. 2014. Schwangerenvorsorge durch Hebammen (DHV Expertinnenwissen). 3. Aufl. Stuttgart: Hippokrates..

SCHNEIDER, H., HUSSLEIN, P. und SCHNEIDER, K.M., Hrsg., 2016. Die Geburtshilfe. 5. Aufl. Berlin: Springer.

STAHL, K., SCHWARZ, C., Hrsg., et. al., 2013. CTG – verstehen, bewerten, dokumentieren (Evidenz & Praxis). 6. Aufl. Hannover: Elwin Staude Verlag GmbH.

STIEFEL, A., BRENDEL, K. und BAUER, N.H., Hrsg., 2020. Hebammenkunde: Lehrbuch für Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Beruf. 6. Aufl. Stuttgart: Georg Thieme.

Modul Neonatologie und Pädiatrie Neonatology and Paediatrics		B. Sc. Hebammenwissenschaft HBW P4.1
Semesterlage	4. Semester	
Dauer des Moduls	11 Wochen	
Angebotsturnus	Jährlich im Sommersemester	
Verantwortliche/r	Prof. 'in Dr. Mechthild Groß	
Ansprechpartner/in	Prof. 'in Dr. Mechthild Groß	
Dozent/innen	Siegrun Baldes, Prof. 'in Dr. Bettina Bohnhorst, Simone Kelch, Evelyn Kampfhofer, Margriet Pluymaekers, Sandra Rittweger	
Art der Lehrveranstaltung / Lehrstunden	V „Neonatologie und Pädiatrie“ / 28 Lehrstunden S „Neonatologie und Pädiatrie“ / 20 Lehrstunden SL „Neonatologie und Pädiatrie“ / 22 Lehrstunden	
Leistungspunkte	5 ECTS	
Präsenzstudium/Selbststudium (in Lehrstunden)	70/80	
Art des Praktikums	Skills Lab	
Minimale/maximale Zahl von Teilnehmer/innen	17/35	
Sprache	Deutsch	
Empfohlene Vorkenntnisse	HBW P3.1 Betreuung bei komplexem Schwangerschaftsverlauf HBW P3.2 Betreuung während des komplexen Gebärens	
Studienleistungen	regelmäßige Teilnahme am Seminar und Skills Lab	
Verwendbarkeit des Moduls	liefert die Grundlage für HBW P 5.1. Reflexion und Fallverstehen I	
Prüfungsleistungen/Umfang/Dauer	Klausur / 10 Fragen / 120 Minuten	
Qualifikationsziel(e)/Modulzweck		
Im Skills Lab erlernen die Studierenden Fertigkeiten zur Betreuung des gesunden und kranken Neugeborenen, einschließlich Reanimation. Sie erkennen Merkmale des gesunden und beeinträchtigten Neugeborenenperiode, unterscheiden Risiken und Notfallsituationen. Sie erklären die verschiedenen diagnostischen, therapeutischen und pflegerischen Interventionen für Neugeborene. Mögliche schwierige familiäre Situationen können erkannt werden und Behandlungskonzepte im Kontext der Frühen Hilfen werden initiiert. Sie erlernen in Kommunikationsseminaren strukturierte und empathische Gesprächsführung.		
Kompetenzen		
Die Studierenden sind nach erfolgreichem Abschluss des Moduls in der Lage,		
<ul style="list-style-type: none"> • Reanimationsmaßnahmen beim Neugeborenen in einer simulierten Situation durchführen • evidenzbasierte Kenntnisse in Bezug auf gesunde und beeinträchtigte Neugeborene reproduzieren • Erste Anzeichen von Regelwidrigkeiten und Komplikationen bei der Entwicklung des Neugeborenen erkennen • angemessene Maßnahmen für eine intra- und interprofessionelle Behandlung veranlassen • simulierte Gesprächsführung in für die Familien belastenden Situationen 		
Referenzkompetenzen Hebammengesetz		
I3-h, I3-j, III-c, III-d, IV-a, IV-b, IV-c, VI-d		
Vorlesung „Neonatologie und Pädiatrie“		
Inhalte		
<ul style="list-style-type: none"> • Das Frühgeborene 		

- Das kranke Neugeborene
- Das vital bedrohte Neugeborene
- Vorsorgeuntersuchungen
- Sozialpädiatrische Anbindung
- Gesundheitsfördernde Betreuung
- Kenntnisse und Beratung zu präventiven Unterstützungsangeboten
- Techniken für strukturierte und empathische Gesprächsführung

Seminar „Neonatalogie und Pädiatrie“

Inhalte

- Vertiefung der Inhalte der Vorlesung
- Techniken für strukturierte und empathische Gesprächsführung

Skills Lab „Neonatalogie und Pädiatrie“

Inhalte

- Praktische Anwendung der Inhalte der Vorlesung
- Techniken für strukturierte und empathische Gesprächsführung

Literatur

BERNER FACHHOCHSCHULE, ZÜRCHER HOCHSCHULE FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFTEN, Hrsg., 2018. Skills für Hebammen Band 3 (Neugeborenes). 2. Aufl. Bern: hep-Verlag.

BÜTHE, K., SCHWENGER-FINK, C. et al., Hrsg., 2020. Evidenzbasierte Wochenbettpflege: eine Arbeitshilfe für Hebammen im Praxisalltag. Stuttgart: Kohlhammer.

BUNDESINSTITUT FÜR RISIKOBEWERTUNG (BfR), 2021. Nationale Stillkommission. Zugang: https://www.bfr.bund.de/de/nationale_stillkommission-2404.html [25. Januar 2021].

DEUTSCHER HEBAMMENVERBAND, 2021. Das Neugeborene in der Hebammenpraxis. 3. Aufl. Stuttgart: Georg Thieme.

EHLEN, M. 2014. Klinikstandards für Neonatalogie und pädiatrische Intensivmedizin. Stuttgart: Thieme.

ILLING, S., 2018. Kinderheilkunde für Hebammen. 6. Aufl. Stuttgart: Georg Thieme.

SCHNEIDER, H., HUSSLEIN, P. und SCHNEIDER, K.M., Hrsg., 2016. Die Geburtshilfe. 5. Aufl. Berlin: Springer.

STIEFEL, A., BRENDEL, K. und BAUER, N.H., Hrsg., 2020. Hebammenkunde: Lehrbuch für Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Beruf. 6. Aufl. Stuttgart: Georg Thieme.

WINGCHEN, J., 2014. Kommunikation und Gesprächsführung für Pflegeberufe. 3. Aufl. Hannover: Brigitte Kunz Verlag.

Modul Betreuung bei komplexem Wochenbettverlauf Care During Complex Postpartum Care		B. Sc. Hebammenwissenschaft HBW P4.2
Semesterlage	4. Semester	
Dauer des Moduls	11 Wochen	
Angebotsturnus	Jährlich im Sommersemester	
Verantwortliche/r	Sandra Rittweger	
Ansprechpartner/in	Sandra Rittweger	
Dozent/innen	Evelyn Kampfhofer, Simone Kelch, Margriet Pluymaekers, Sandra Rittweger, Loukia Spineli PhD, Hebamme N.N.	
Art der Lehrveranstaltung / Lehrstunden	V „Betreuung bei komplexem Wochenbettverlauf“ / 16 Lehrstunden S „Betreuung bei komplexem Wochenbettverlauf“ / 44 Lehrstunden SL „Betreuung bei komplexem Wochenbettverlauf“ / 10 Lehrstunden	
Leistungspunkte	5 ECTS	
Präsenzstudium/Selbststudium (in Lehrstunden)	70/80	
Art des Praktikums	Skills Lab	
Minimale/maximale Zahl von Teilnehmer/innen	17/35	
Sprache	Deutsch	
Empfohlene Vorkenntnisse	bestandenes Modul HBW P1.4 Frau und Kind im Wochenbett	
Studienleistungen	regelmäßige Teilnahme am Seminar und Skills Lab	
Verwendbarkeit des Moduls	liefert die Grundlage für HBW P 5.1. Reflexion und Fallverstehen I	
Prüfungsleistungen/Umfang	Hausarbeit / ca. 3000 Wörter	
Qualifikationsziel(e)/Modulzweck		
<p>Die Studierenden erlernen die regelabweichenden und intensivmedizinischen Erscheinungsbilder im Wochenbett mit ihren Ursachen, diagnostischen Erkennungszeichen, Verlaufsformen, Therapien und Folgen. Sie erlernen das Stillen in anspruchsvollen Kontexten bzw. unterschiedliche Stillprobleme mit ihren Ursachen, Verlaufsformen, diagnostischen Erkennungszeichen, Therapien und Folgen. Sie erlernen die Betreuung von Frauen, die ihre Kinder vor, während oder nach der Geburt verloren haben und erlangen das nötige Wissen und die Fertigkeiten für das entsprechende Hebammenhandeln. Sie erlernen die Grundlagen der deskriptiven und Inferenz-Statistik und können die Statistik in wissenschaftliche Literatur verstehen. Sie verstehen die eigene Verantwortlichkeit für die Planung ihres Lernprozesses und das Engagement in ihrem Praxiseinsatz.</p>		
Kompetenzen		
<p>Die Studierenden sind nach erfolgreichem Abschluss des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Frau und den anderen Elternteil zur Ernährung, Pflege und Hygiene des Neugeborenen und des Säuglings zu beraten, auch im Fall von Krankheiten von Mutter und/oder Kind im Wochenbett • in einer simulierten Situation das Stillen zu fördern und Lösungen für Stillprobleme vorzuschlagen • statistische Auswertungen in wissenschaftliche Literatur zu verstehen • lebenslanges Lernen als einen Prozess der fortlaufenden persönlichen und fachlichen Weiterentwicklung zu erkennen 		
Referenzkompetenzen Hebammengesetz		
I3-b, I3-c, I3-f, I3-g, I3-h, I3-i, II-b, III-a, III-b, III-c, IV-a, VI-b, VI-d		
Vorlesung „Betreuung bei komplexem Wochenbettverlauf“		
Inhalte		
<ul style="list-style-type: none"> • Betreuung bei speziellen Situationen im Wochenbett (Sectio caesarea, Mehrlinge, verwaiste Eltern etc.) 		

- Körperliche Erkrankungen in der Postpartalzeit
- Psychische Krisen und Erkrankungen in der Postpartalzeit
- Evidenzbasierte und wertfreie Kommunikation für komplexe familiäre Situationen und bei Tot- und Fehlgeburten in einer simulierten Situation
- Spezielle Pharmakologie
- Stillen in anspruchsvollen Kontexten bzw. Stillprobleme: Ursachen, Verlaufsformen, Diagnostik, Therapie und Folgen

Seminar „Betreuung bei komplexem Wochenbettverlauf“

Inhalte

- Frühzeitiges Erkennen von und Hebammenhandeln bei Störungsbildern der physiologischen Veränderungen im frühen und späten Wochenbett
- Stillen in anspruchsvollen Kontexten bzw. Stillprobleme
- Umgang mit Tod und Sterben in der Geburtshilfe
- Erarbeitung von Maßnahmen zur Erhaltung der Gesundheit von Mutter und Kind im interprofessionellen Team
- Grundlagen der Statistik
- Integration des lebenslangen Lernens

Skills Lab „Betreuung bei komplexem Wochenbettverlauf“

Inhalte

Praktische Anwendung der in Vorlesung und Seminar erlernten Inhalte

Literatur Vorlesung, Seminar, Skills Lab

BÜTHE, K., SCHWENGER-FINK, C. et al., Hrsg., 2020. Evidenzbasierte Wochenbettpflege: eine Arbeitshilfe für Hebammen im Praxisalltag. Stuttgart: Kohlhammer.

BUNDESINSTITUT FÜR RISIKOBEWERTUNG (BfR), 2021. Nationale Stillkommission. Zugang: https://www.bfr.bund.de/de/nationale_stillkommission-2404.html [25. Januar 2021].

COGGON, D., 2007. Statistik für Gesundheitsberufe. Bern: Huber.

DEUTSCHER Hebammenverband; Hrsg. 2021. Das Neugeborene in der Hebammenpraxis. 3. Aufl. Stuttgart: Thieme.

EHLEN, M. 2014. Klinikstandards für Neonatologie und pädiatrische Intensivmedizin. Stuttgart: Thieme.

HARDER, U., FRIEDRICH, J., KIRCHNER, S., POLLEIT, H., STIEFEL, A., 2015. Wochenbettbetreuung in der Klinik und zu Hause. 4. Aufl. Stuttgart: Hippokrates.

PAIRMAN, S., TRACY, S.K., DAHLEN, H.G. und DIXON, L., Hrsg., 2019. Midwifery: Preparation for Practice. 4. Aufl. Chatswood: Elsevier.

STIEFEL, A., BRENDEL, K. und BAUER, N.H., Hrsg., 2020. Hebammenkunde: Lehrbuch für Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Beruf. 6. Aufl. Stuttgart: Georg Thieme.

Modul Dokumentation, Recht, Gesundheits- und Sozialpolitik Quality Assurance, Law, Health and Social Politics	B. Sc. Hebammenwissenschaft HBW P4.3
Semesterlage	4. Semester
Dauer des Moduls	11 Wochen
Angebotsturnus	Jährlich im Sommersemester
Verantwortliche/r	Margriet Pluymaekers
Ansprechpartner/in	Margriet Pluymaekers
Dozent/innen	Prof.´in Dr. Mechthild Groß, Evelyn Kampfhofer, Simone Kelch, Dr.´in Wiebke Lisner, Dr. Gerald Neitzke, Margriet Pluymaekers, Hebamme N.N.
Art der Lehrveranstaltung / Lehrstunden	V „Dokumentation, Recht, Gesundheits- und Sozialpolitik“ / 28 Lehrstunden S „Dokumentation, Recht, Gesundheits- und Sozialpolitik“ / 32 Lehrstunden
Leistungspunkte	5 ECTS
Präsenzstudium/Selbststudium (in Lehrstunden)	60/90
Minimale/maximale Zahl von Teilnehmer/innen	17/35
Sprache	Deutsch
Empfohlene Vorkenntnisse	--
Studienleistungen	regelmäßige Teilnahme
Verwendbarkeit des Moduls	liefert die Grundlage für HBW P 5.1. Reflexion und Fallverstehen I
Prüfungsleistungen/Umfang	Protokoll / ca. 3000 Wörter
Qualifikationsziel(e)/Modulzweck	
Die Studierenden sind sich der Wichtigkeit rechtssicheren Arbeitens bewusst und setzen dies unter anderem durch korrekte Dokumentation um. Sie verschaffen sich einen Einblick in rund um den Hebammenberuf geltende Rechte (z.B. Familienrecht). Sie lernen die Arbeitsfelder der Gesundheits- und Sozialpolitik kennen und lernen, dieses Wissen in ihren Berufsalltag zu integrieren bzw. zur Förderung des Hebammenberufs einzusetzen und dies vor dem Hintergrund soziologischer Gegebenheiten zu reflektieren. Die Studierenden erlernen kontinuierliche Betreuungsmodelle. Sie erhalten einen kritischen Blick auf ihr eigenes Handeln und einen wertschätzenden Umgang mit den Kolleg*innen.	
Kompetenzen	
Die Studierenden sind nach erfolgreichem Abschluss des Moduls in der Lage,	
<ul style="list-style-type: none"> • rechtliche, ökonomische und gesellschaftliche Rahmenbedingungen und berufsethische Werthaltungen und Einstellungen zu analysieren und zu reflektieren • sich in ihrem Handeln in der Hebammenpraxis an der Berufsethik ihrer Profession zu orientieren und in moralischen Konfliktsituationen begründete ethische Entscheidungen unter Berücksichtigung der Menschenrechte zu treffen • berufsethische Aspekte im Kontext historischer Gegebenheiten zu reflektieren 	
Referenzkompetenzen Hebammengesetz	
II-e, V-a, V-c, V-d, VI-a, VI-b, VI-c, VI-d, VI-e	

Vorlesung „Dokumentation, Recht, Gesundheits- und Sozialpolitik“

Inhalte

- Rechts-, Sozial- und Gesundheitssysteme in Deutschland, Aufbau und Organisation des Gesundheitswesens in Deutschland
- Berufsethik, eigenverantwortliches Handeln, kritische Betrachtung und Übernahme von tradiertem Hebammenwissen
Organisation von Freiberuflichkeit und Empowerment von Frauen
- Qualitätsmanagement (QM) in der Hebammenarbeit und die Einführung in die verschiedenen QM-Systeme

Seminar „Dokumentation, Recht, Gesundheits- und Sozialpolitik“

Inhalte

- Vertiefung und praktische Anwendung der in der Vorlesung erlernten Inhalte
- Bearbeitung von Fällen

Literatur Vorlesung, Seminar

DEUTSCHER HEBAMMENVERBAND, Hrsg., 2011. Praxisbuch für Hebammen: Erfolgreich freiberuflich arbeiten. Stuttgart: Hippokrates.

DIEFENBACHER, M., 2016. Praxisratgeber Recht für Hebammen. 2. Aufl. Stuttgart: Georg Thieme.

KNOBLOCH, R. und SELOW, M., Hrsg., 2010. Dokumentation im Hebammenalltag: Grundlagen und praktische Tipps zur Umsetzung. München: Urban & Fischer.

KRAUSPENHAAR, D. und ERDMANN, D., 2016. Qualität! QM in der Hebammenarbeit. Hannover: Staude.

SCHNEIDER, A., 2003. Staatsbürger-, Gesetzes- und Berufskunde für Fachberufe im Gesundheitswesen. 6. Aufl. Berlin: Springer.

SCHWARZ, C. und STAHL, K., Hrsg., 2020. CTG – verstehen, bewerten, dokumentieren. 7. Aufl. Hannover: Elwin Staude.

SIMON, M., 2017. Das Gesundheitssystem in Deutschland: Eine Einführung in Struktur und Funktionsweise. 6. Aufl. Bern: Hogrefe.

Modul Praxismodul 4 Practice Placement 4	B. Sc. Hebammenwissenschaft HBW P Pr4
Semesterlage	4. Semester
Dauer des Moduls	12 Wochen
Angebotsturnus	Jährlich im Sommersemester
Verantwortliche/r	Siegrun Baldes
Ansprechpartner/in	Siegrun Baldes
Dozent/innen	Praxisanleitung
Art der Lehrveranstaltung / Lehrstunden	PE (Praxiseinsatz) Kreißsaal, Wochenbettstation, Neugeborenen-Intensiv, OP, 1. Externateinsatz / 450 Lehrstunden
Leistungspunkte	15 ECTS
Praxiseinsatz (in Stunden)	450 Stunden
Minimale/maximale Zahl von Teilnehmer/innen	--
Sprache	Deutsch
Empfohlene Vorkenntnisse	Module aus Semester 1, 2 und 3
Studienleistungen	Anwesenheitspflichtig und bestandene Praxismodule HBW P Pr1 bis HBW P Pr3 und Portfoliogespräch
Verwendbarkeit des Moduls	Liefert die Grundlagen für Praxismodul 5
Prüfungsleistungen/Umfang/Dauer	Portfolio / 3 Fälle
Qualifikationsziel(e)/Modulzweck	
<p>Die Studierenden führen unter Aufsicht der Praxisanleitenden Teilhandlungen aus und können in nicht komplexen Fällen mit begrenzter Hilfe die Betreuung leiten. Sie können verschiedene Alternativen abwägen und Rückmeldungen in konkrete Verbesserungsmaßnahmen umsetzen. Die Studierenden können in Notfall Situationen angemessen und erfolgreich handeln (Schulterdystokie und Steißgeburt, Reanimation, postpartale Blutung). Sie erlernen die Erstversorgung und Behandlung des gesunden und kranken Neugeborenen, Gelbfärbung) und die grundlegenden Tätigkeiten in der Pflege von kranken Schwangeren, Gebärenden und Wöchnerinnen (Körperpflege, Mobilisation, Ausscheidung). Sie erkennen (psychische) postpartale Krisen und erlernen die strukturierte und empathische Gesprächsführung für Familien in belastenden Situationen.</p>	
Kompetenzen	
<p>Die Studierenden sind nach erfolgreichem Abschluss des Moduls in der Lage, die folgenden Kompetenzen auf dem Niveau der Qualifikationsziele in der Praxis anzuwenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unter Anleitung die Betreuung während der physiologischen Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes selbstständig und qualitativ hochwertig durchführen (Tätigkeiten, Kommunikation und Dokumentation, Mutter und Kind) • Verantwortlich im intra- und interprofessionellen Handeln in unterschiedlichen systemischen hebammenspezifischen Kontexten zusammenarbeiten • Selbstständigkeit der Frau und Wahrung ihres Rechts auf Selbstbestimmung während der Familienplanung, Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit fördern • Sich im Arbeitsbereich neonatologischer Intensivpflege oder Notfallversorgung orientieren • Unter Anleitung bei der Versorgung von Neugeborenen, Frühgeborenen und kranken Säuglingen mitwirken • Unter Anleitung die Eltern und Familien von Neugeborenen in der Intensivpflege betreuen und beraten • Gynäkologisch erkrankte Frauen unter Anleitung situationsgerecht pflegen und betreuen • Prä- und postoperative Vorbereitung und Pflege und Prozesse im OP (hygienisch und steril) leiten und begleiten • Unter der Berücksichtigung von Selbstständigkeit und Selbstbestimmung der Frauen, ihre Familien in komplexen Situationen beraten können (Anfang) 	

- Organisationsstrukturen von Pflegeteams erfassen
- Die eigenen Grenzen, Stärken und Entwicklungspotentiale erkennen, benennen und diese an konkreten Lernzielen umsetzen können

Referenzkompetenzen Hebammengesetz

I bis VI

Inhalte

Anwendung bisher erlernter Hebammentätigkeiten in der Gynäkologie, auf der Neugeborenen-Intensivstation, im OP und im Externat (freiberufliche Hebamme)

Literatur

- ABOU-DAKN, M., SCHAEFERS, R., (DGGG, DGHWi) Hrsg., 2020. S3-Leitlinie Vaginale Geburt am Termin. AWMF 015-083 Version 1.0, www.awmf.org/uploads/tx_szleitlinien/015-083l_S3_Vaginale-Geburt-am-Termin_2021-03.pdf
- BERNER FACHHOCHSCHULE, ZÜRCHER HOCHSCHULE FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFTEN, Hrsg., 2018. Skills für Hebammen Band 1-3 (Schwangerschaft, Geburt, Neugeborenes). 2. Aufl. Bern: hep-Verlag.
- DUDENHAUSEN, J. W., 2019. Praktische Geburtshilfe. 22. Aufl. Berlin: De Gruyter.
- FISCHER, H., Hrsg., 2007. Atlas der Gebärlagen (Edition Hebamme). 2. Aufl. Stuttgart: Hippokrates.
- RAMSAYER, B. 2020. Die physiologische Geburt. 2. Aufl. Hannover: Elwin Staude.
- HARDER, U., FRIEDRICH, J. KIRCHNER, S., POLLEIT, H., STIEFEL, A., 2015. Wochenbettbetreuung in der Klinik und zu Hause. 4. Aufl. Stuttgart: Hippokrates.
- STAHL, K. SCHWARZ, C., Hrsg., et. al., 2013. CTG – verstehen, bewerten, dokumentieren (Evidenz & Praxis). 6. Aufl. Hannover: Elwin Staude Verlag GmbH.
- STIEFEL, A., BRENDEL, K. und BAUER, N.H., Hrsg., 2020. Hebammenkunde: Lehrbuch für Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Beruf. 6. Aufl. Stuttgart: Georg Thieme.
- UHL, B. et al., Hrsg., 2012. OP-Manual Gynäkologie und Geburtshilfe: Alles für den OP und die Station. 2. Aufl. Stuttgart: Thieme.

Modul Reflexion und Fallverstehen I Case Studies, Critical Thinking and Clinical Reasoning I		B. Sc. Hebammenwissenschaft HBW P5.1
Semesterlage	5. Semester	
Dauer des Moduls	14 Wochen	
Angebotsturnus	Jährlich im Wintersemester	
Verantwortliche/r	Prof. 'in Dr. Mechthild Groß	
Ansprechpartner/in	Prof. 'in Dr. Mechthild Groß	
Dozent/innen	Siegrun Baldes, Lena Gollin, Prof. 'in Dr. Mechthild Groß, Evelyn Kampfhofer, Simone Kelch, Margriet Pluymaekers, Hebamme N.N.	
Art der Lehrveranstaltung / Lehrstunden	V „Reflexion und Fallverstehen I“ / 22 Lehrstunden S „Reflexion und Fallverstehen I“ / 48 Lehrstunden	
Leistungspunkte	6 ECTS	
Präsenzstudium/Selbststudium (in Lehrstunden)	70/110	
Art des Praktikums	--	
Minimale/maximale Zahl von Teilnehmer/innen	17/35	
Sprache	Deutsch	
Empfohlene Vorkenntnisse	alle vorangegangenen Module	
Studienleistungen	regelmäßige Teilnahme am Seminar und Skills Lab	
Verwendbarkeit des Moduls	liefert die Grundlage für HBW P 6.1. Professionelle Verantwortung und Kooperation und HBW P 6.2 Reflexion und Fallverstehen II	
Prüfungsleistungen/Umfang/Dauer	Klausur / 3 Fälle / 120 Minuten	
Qualifikationsziel(e)/Modulzweck		
Die Studierenden vertiefen die Fähigkeiten zur Planung, Durchführung, Steuerung und Evaluierung des beruflichen Handelns unter Bezugnahme auf aktuelle hebammenwissenschaftliche und geburtsmedizinische Erkenntnisse und unter Berücksichtigung rechtliche Rahmenbedingungen und ethischer Belange. Sie führen die erworbenen Kompetenzen zusammen für Fragestellungen in Theorie und Praxis und die Vernetzung im intra- und extramuralen Bereich. Problemlösekompetenz und Eigenverantwortlichkeit werden trainiert. Die Studierenden können ihre Betreuung schriftlich analysieren und reflektieren.		
Kompetenzen		
Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage,		
<ul style="list-style-type: none"> • Selbstständig und evidenzbasiert die physiologische Betreuung während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit zu fördern und zu leiten • Selbstständig und evidenzbasiert die Betreuung in komplexen Situationen während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit zu leiten • Risiken und Regelwidrigkeiten bei Frau und Kind während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit zu beurteilen und zu erkennen und angemessen und evidenzbasiert handeln • Die Frau und ihre Familie während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett, Stillzeit und Elternschaft bis zum Ende des ersten Lebensjahres des Kindes zu informieren, begleiten und beraten • Selbstständigkeit der Frau und Wahrung ihres Rechts auf Selbstbestimmung während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit zu fördern • Verantwortlich im intra- und interprofessionellen Handeln in unterschiedlichen systemischen hebammenspezifischen Kontexten zusammenarbeiten • Selbstständige Planung, Organisation, Implementierung, Steuerung und Evaluation von Betreuungsprozessen während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit durchzuführen • Die Frau und ihre Familie zur Förderung eines gesunden Lebensstils und Berücksichtigung der Gesundheitsförderung und 		

Prävention zu informieren, begleiten und beraten

- Wissenschaftliche Kenntnisse um eine optimale und hochqualitative Betreuung während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit anzubieten
- Die Effektivität und Qualität ihres beruflichen Handelns zu analysieren, evaluieren und reflektieren und dieser Erkenntnisse in ihr Handeln zu integrieren

Referenzkompetenzen Hebammengesetz

I bis VI, mit Schwerpunkt auf Kompetenzen I, II, IV und V

Seminar „Reflexion und Fallverstehen I“

Inhalte

- Auswahl einer zur Reflexion geeigneten Situation im Rahmen des Praktikumseinsatzes
- Präsentation der Fallgeschichte und der Reflexion darüber im Rahmen des Seminars
- Verfassen einer Hausarbeit, in der die Fallgeschichte, die Reflexion und das vollumfängliche Verständnis der Situation präsentiert werden

Literatur

CUNNINGHAM, F., LEVENO, K., BLOOM, S., DASHE, J., HOFFMANN, B.L., CASEY, B.M. und SPONG, C.Y., 2018. Williams Obstetrics. 25. Aufl. New York: McGraw-Hill Education.

DIEFENBACHER, M., 2016. Praxisratgeber Recht für Hebammen. 2. Aufl. Stuttgart: Georg Thieme.

DÖRING, N., BORTZ, J., et al., 2016. Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften. 5. Aufl. Heidelberg: Springer.

HUBER, M., 2020. Trauma und die Folgen: Trauma und Traumabehandlung, Teil 1. 6. Aufl. Paderborn: Junfermann.

JONES, S., 2003. Ethik und Hebammenpraxis. Bern: Huber.

PAIRMAN, S., TRACY, S.K., DAHLEN, H.G. und DIXON, L., Hrsg., 2019. Midwifery: Preparation for Practice. 4. Aufl. Chatswood: Elsevier.

SCHNEIDER, H., HUSSLEIN, P. und SCHNEIDER, K.M., Hrsg., 2016. Die Geburtshilfe. 5. Aufl. Berlin: Springer.

Aktuelle wissenschaftliche Literatur zu den jeweils gewählten Fällen

STIEFEL, A., BRENDEL, K. und BAUER, N.H., Hrsg., 2020. Hebammenkunde: Lehrbuch für Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Beruf. 6. Aufl. Stuttgart: Georg Thieme.

Modul Frauen- und Familiengesundheit Women's and Family Health	B. Sc. Hebammenwissenschaft HBW P5.2
Semesterlage	5. Fachsemester
Dauer des Moduls	14 Wochen
Angebotsturnus	Jährlich im Wintersemester
Verantwortliche/r	Siegrun Baldes
Ansprechpartner/in	Siegrun Baldes
Dozent/innen	Siegrun Baldes, Prof. Dr. Peter Hillemanns, Dr.´in Sophia Holthausen-Markou, Evelyn Kampfhofer, Dr.´in Wiebke Lisner, Hebamme N.N.
Art der Lehrveranstaltung / Lehrstunden	V „Frauen- und Familiengesundheit“ / 40 Lehrstunden S „Frauen- und Familiengesundheit“ / 42 Lehrstunden SL „Frauen- und Familiengesundheit“ / 8 Lehrstunden
Leistungspunkte	8 ECTS
Präsenzstudium/Selbststudium (in Lehrstunden)	90/150
Art des Praktikums	Skills Lab
Minimale/maximale Zahl von Teilnehmer/innen	17/35
Sprache	Deutsch
Empfohlene Vorkenntnisse	--
Studienleistungen	regelmäßige Teilnahme
Verwendbarkeit des Moduls	liefert die Grundlage für HBW P 6.1. Professionelle Verantwortung und Kooperation und HBW P 6.2 Reflexion und Fallverstehen II
Prüfungsleistungen/Umfang	Hausarbeit / ca. 3000 Wörter
Qualifikationsziel(e)/Modulzweck	
Die Studierenden erlernen gynäkologische Störungs- und Krankheitsbilder zu erläutern und relevante diagnostische und therapeutische Maßnahmen zu beschreiben. Sie lernen sexualmedizinische Fragestellungen und Methoden der Familienplanung kennen. Sie erlernen die Bedürfnisse von Frauen in unterschiedlichen Lebensphasen und Lebenssituationen sowie bevölkerungsbezogene Präventions- und Versorgungskonzepte für Frauen und Familien zu identifizieren. Die Studierenden werden eingeführt in die Bedeutung von Frauen im gesellschaftlichen Leben. Die Studierenden wird Handgriffe gegeben effektive und interaktive Gruppenpräsentation zu erstellen und Präventionunterricht für Gruppen zu gestalten. Die Studierenden erlernen die wissenschaftliche Literatur kritisch zu lesen und analysieren.	
Kompetenzen	
Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage,	
<ul style="list-style-type: none"> • gynäkologische Störungs- und Krankheitsbilder und sexualmedizinische Fragestellungen zu erläutern • einen gesunden Lebensstil, Gesundheit und Prävention zu fördern und diesen in einer Gruppenpräsentation zu erklären • Familienplanung zu beschreiben und die Frau und ihre*n Partner*in diesbezüglich zu beraten • spezifische Gegebenheiten der Familiendynamik (z.B. häusliche Gewalt und Misshandlung) zu erkennen • hebammenrelevante Forschungsarbeiten selbständig zu beurteilen 	
Referenzkompetenzen Hebammengesetz	
I1-h, I2-d, I3-h, II-a, II-b, II-e, III-b, III-c, IV-a, IV-c, V-d, VI-e	

Vorlesung „Betreuung in der Frauen- und Familiengesundheit“

Inhalte

- Frauenheilkunde
- Gruppenkommunikation und deren Evaluation
- Berücksichtigung ethischer Fragestellungen
- Häusliche Gewalt und Misshandlung

Seminar „Betreuung in der Frauen- und Familiengesundheit“

Inhalte

- Vertiefung und praktische Anwendung der Inhalte der Vorlesung
- Kritisch lesen und analysieren von wissenschaftliche Literatur

Skills Lab „Betreuung in der Frauen- und Familiengesundheit“

Inhalte

- Gruppenkommunikation und deren Evaluation

Literatur Vorlesung, Seminar, Skills Lab

BLOEMEKE, V.J., 2006. Psychologie und Psychopathologie für Hebammen: Die Betreuung von Frauen mit psychischen Problemen. Stuttgart: Georg Thieme.

DURNELL SCHUILING, K. und LIKIS, F.E., 2022. Gynecologic Health Care: With an Introduction to Prenatal and Postpartum Care. 4. Aufl. Jones & Bartlett Learning.

GESUNDHEITSBERICHTERSTATTUNG DES BUNDES, 2020. Gesundheitliche Lage der Frauen in Deutschland. Berlin: Robert Koch-Institut.

ORTIZ-MÜLLER, W., SCHEUERMANN, U. und GAHLEITNER, S.B., Hrsg., 2010. Praxis Krisenintervention: Handbuch für helfende Berufe: Psychologen, Ärzte, Sozialpädagogen, Pflege- und Rettungskräfte. 2. Aufl. Stuttgart: Kohlhammer.

OTTLIK, C., 2014. Gesundheitsförderung in der Geburtshilfe: Über den Zusammenhang von Stillförderung, Bonding und Familiengesundheit. Hamburg: Diplomica.

ROGERS, C.R., 2005. Die klientenzentrierte Gesprächspsychotherapie. Frankfurt: Fischer.

ROSENBERG, M.B., 2016. Gewaltfreie Kommunikation: Eine Sprache des Lebens. 12. Aufl. Paderborn: Junfermann.

SCHNEIDER, H., HUSSLEIN, P. und SCHNEIDER, K.M., Hrsg., 2016. Die Geburtshilfe. 5. Aufl. Berlin: Springer.

STIEFEL, A., BRENDEL, K. und BAUER, N.H., Hrsg., 2020. Hebammenkunde: Lehrbuch für Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Beruf. 6. Aufl. Stuttgart: Georg Thieme.

Modul Nationale und internationale Gesundheits- und Qualitätssysteme National and International Healthcare Systems		B. Sc. Hebammenwissenschaft HBW P5.3
Semesterlage	5. Semester	
Dauer des Moduls	14 Wochen	
Angebotsturnus	Jährlich im Wintersemester	
Verantwortliche/r	Margriet Pluymaekers	
Ansprechpartner/in	Margriet Pluymaekers	
Dozent/innen	Siegrun Baldes, Prof. in Dr. Mechthild Groß, Evelyn Kampfhofer, Margriet Pluymaekers, Hebamme N.N.	
Art der Lehrveranstaltung / Lehrstunden	V „Nationale und internationale Gesundheits- und Qualitätssysteme“ / 38 Lehrstunden S „Nationale und internationale Gesundheits- und Qualitätssysteme“ / 32 Lehrstunden	
Leistungspunkte	5 ECTS	
Präsenzstudium/Selbststudium (in Lehrstunden)	70/80	
Minimale/maximale Zahl von Teilnehmer/innen	17/35	
Sprache	Deutsch	
Empfohlene Vorkenntnisse	--	
Studienleistungen	regelmäßige Teilnahme und Vortrag Seminarleistung	
Verwendbarkeit des Moduls	liefert die Grundlage für HBW P 6.1. Professionelle Verantwortung und Kooperation und HBW P 6.2 Reflexion und Fallverstehen II	
Prüfungsleistungen/Umfang	Seminarleistung / ca. 2000 Wörter	
Qualifikationsziel(e)/Modulzweck		
<p>Die Studierenden lernen die Unterschiede und Gemeinsamkeiten der geburtshilflichen Versorgung zwischen den verschiedenen deutschen Bundesländern kennen, aber auch zwischen Ländern innerhalb Europas und weltweit. Den Studierenden wird die Position der schwangeren Frau und der Hebamme in verschiedenen Kontexten vermittelt und sie lernen Vorschläge zur Verbesserung und Stärkung dieser Position. Die Studierenden bekommen Einblick in die aktuellen Empfehlungen der Weltgesundheitsorganisation und lernen, diese wissenschaftlich einzuordnen und sie vor dem Hintergrund globaler Anforderungen an die individuellen Länderformate anzuwenden. Die Studierenden lernen nationale und internationale Hebammenforschungsprojekte kennen.</p>		
Kompetenzen		
<p>Die Studierenden sind nach erfolgreichem Abschluss des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • berufliches Handeln in verschiedenen populationsbezogenen Kontexten zu analysieren • ihre eigene professionelle Hebammenhaltung zu verstehen und zu erklären • hebammenrelevante Versorgungsstrukturen, die Steuerung von Versorgungsprozessen sowie intra- und interprofessionelle Zusammenarbeit zu analysieren und reflektieren • die Autonomie und Selbstbestimmung von Frauen und Hebammen unter Einbezug ihrer Rechte, ihrer konkreten Lebenssituation, der ethnischen Herkunft, des sozialen, biographischen, kulturellen und religiösen Hintergrundes, der sexuellen Orientierung und Identität zu berücksichtigen 		
Referenzkompetenzen Hebammengesetz		
I1-g, II-a, II-e, III-a, III-b, III-c, IV-b, V-c, V-d, VI-a, VI-b, VI-c, VI-d, VI-e		

Vorlesung „Nationale und internationale Gesundheits- und Qualitätssysteme“

Inhalte

- Hebammensysteme der verschiedenen Bundesländer und außerhalb von Deutschland
- Women Centred Care
- Respectful Maternity Care
- Hebammenforschung an der MHH und im internationalen Vergleich (z.B. ALERT Projekt)
- Public reproductive health

Seminar „Nationale und internationale Gesundheits- und Qualitätssysteme“

Inhalte

- Praktische Anwendung der in Vorlesung und Seminar erlernten Inhalte
- Vertiefung der erlernten Inhalte und persönliche Reflexion der Studierenden.

Literatur Vorlesung, Seminar

BONITA, R., BEAGLEHOLE, R., 2008. Einführung in die Epidemiologie. Bern: Huber.

BORMANN, C., 2012. Gesundheitswissenschaften. Stuttgart: UTB.

FONTEIN-KUIPERS, Y., DE GROOT, R. und VAN STAA, A., 2018. Woman-centered care 2.0: Bringing the concept into focus. European Journal of Midwifery, 2(5), S. 1-12.

INTERNATIONAL CONFEDERATION OF MIDWIVES, 2018. Resources. Zugang: <https://www.internationalmidwives.org/our-work/> [11. Dezember 2020].

SCHÄFERS, R., 2011. Gesundheitsförderung durch Hebammen: Fürsorge und Prävention rund um Mutterschaft und Geburt. Stuttgart: Schattauer.

SCHWARTZ, F. W., et al., 2012. Public Health: Gesundheit im Gesundheitswesen. 3. Aufl. München: Elsevier, Urban & Fischer.

WHITE RIBBON ALLIANCE, 2020. Respectful Maternity Care. Zugang: <https://www.whiteribbonalliance.org/rmresources/> [11. Dezember 2020].

Modul Praxismodul 5 Practice Placement 5		B. Sc. Hebammenwissenschaft HBW P Pr5
Semesterlage	5. Semester	
Dauer des Moduls	9 Wochen	
Angebotsturnus	Jährlich im Wintersemester	
Verantwortliche/r	Evelyn Kampfhofer	
Ansprechpartner/in	Evelyn Kampfhofer	
Dozent/innen	Praxisanleitung	
Art der Lehrveranstaltung / Lehrstunden	PE (Praxiseinsatz) Schwangeren-/Wochenbett-Station, Kreißsaal, 2. Externateinsatz / 330 Lehrstunden	
Leistungspunkte	11 ECTS	
Praxiseinsatz (in Stunden)	330 Stunden	
Minimale/maximale Zahl von Teilnehmer/innen		
Sprache	Deutsch	
Empfohlene Vorkenntnisse	Module aus Semester 1, 2, 3 und 4	
Studienleistungen	regelmäßige Anwesenheit	
Verwendbarkeit des Moduls	liefert die Grundlagen für Praxismodul 6	
Prüfungsleistungen/Umfang/Dauer	Work-based Prüfung / 2 Tätigkeiten / 60 Minuten	
Qualifikationsziel(e)/Modulzweck		
Die Studierenden führen unter Aufsicht der Praxisanleitenden Hebammentätigkeiten aus und können in nicht komplexen Fällen ohne oder mit begrenzter Hilfe die Betreuung leiten. Sie können verschiedene Alternativen abwägen und Rückmeldungen in konkrete Verbesserungsmaßnahmen umsetzen.		
Kompetenzen		
Die Studierenden sind nach erfolgreichem Abschluss des Moduls in der Lage, die folgenden Kompetenzen auf dem Niveau der Qualifikationsziele in der Praxis anzuwenden: -		
<ul style="list-style-type: none"> • Die Betreuung während der physiologischen Schwangerschaft selbstständig und qualitativ hochwertig durchführen (Tätigkeiten, Kommunikation und Dokumentation von Mutter und Kind) • Regelwidrigkeiten in der Schwangerschaft erkennen und Maßnahmen zur Lösung und/oder ärztlicher/spezifischer Hilfe hinzuziehen • Unter Anleitung die gebärenden Frauen und deren Begleitpersonen bei physiologischen und komplexem Verlauf während der Geburt in- und außerklinisch betreuen und begleiten (Tätigkeiten, Kommunikation, Dokumentation) • Allgemeine und hebammenspezifische Betreuung im Wochenbett selbstständig und qualitativ hochwertig durchführen (Tätigkeiten, Kommunikation und Dokumentation von Mutter und Kind) • Regelwidrigkeiten im Wochenbett (Mutter und Kind) erkennen und Maßnahmen zur Lösung und/oder ärztlicher/spezifischer Hilfe hinzuziehen • Stillen und Stillprobleme im komplexen Verlauf des Wochenbetts erkennen und beraten • Familien in ihrem häuslichen Umfeld vollumfänglich betreuen und ihre Bedürfnisse (explizit und implizit) erkennen und unterstützen 		
Referenzkompetenzen Hebammengesetz		
I bis VI		
Inhalte		

Komplette Ausführung des Berufsfeldes der Hebamme (Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett)

Literatur

ABOU-DAKN, M., SCHAEFERS, R., (DGGG, DGHWi) Hrsg., 2020. S3-Leitlinie Vaginale Geburt am Termin. AWMF 015-083 Version 1.0, www.awmf.org/uploads/tx_szleitlinien/015-083l_S3_Vaginale-Geburt-am-Termin_2021-03.pdf

BERNER FACHHOCHSCHULE, ZÜRICHER HOCHSCHULE FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFTEN, Hrsg., 2018. Skills für Hebammen Band 1-3 (Schwangerschaft, Geburt, Neugeborenes). 2. Aufl. Bern: hep-Verlag.

BÜTHE, K., SCHWENGER-FINK, C. et al., Hrsg., 2020. Evidenzbasierte Schwangerenbetreuung und Schwangerschaftsvorsorge: eine Arbeitshilfe für Hebammen im Praxisalltag. Stuttgart: Kohlhammer.

DEUTSCHER Hebammenverband; Hrsg. 2021. Das Neugeborene in der Hebammenpraxis. 3. Aufl. Stuttgart: Thieme.

DEUTSCHER HEBAMMENVERBAND, Hrsg. 2013. Geburtsarbeit. Hebammenwissen zur Unterstützung der physiologischen Geburt. 2. Aufl. Stuttgart: Hippokrates.

OPITZ-KREUTER, S. 2014. Das Hebammenbuch: Lehrbuch der praktischen Geburtshilfe. 6. Aufl. Stuttgart: Schattauer

RAMSAYER, B. 2020. Die physiologische Geburt. 2. Aufl. Hannover: Elwin Staude.

SCHNEIDER, H., HUSSLEIN, P. und SCHNEIDER, K.M., Hrsg., 2016. Die Geburtshilfe. 5. Aufl. Berlin: Springer.

STIEFEL, A., BRENDEL, K. und BAUER, N.H., Hrsg., 2020. Hebammenkunde: Lehrbuch für Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Beruf. 6. Aufl. Stuttgart: Georg Thieme.

Modul Professionelle Verantwortung und Kooperation Professional Accountability and Collaboration		B. Sc. Hebammenwissenschaft HBW P6.1
Semesterlage	6. Semester	
Dauer des Moduls	11 Wochen	
Angebotsturnus	Jährlich im Sommersemester	
Verantwortliche/r	Siegrun Baldes	
Ansprechpartner/in	Siegrun Baldes	
Dozent/innen	Siegrun Baldes, Prof. in Dr. Mechthild Groß, Simone Kelch, Evelyn Kampfhofer, Margriet Pluymaekers, Hebamme N.N.	
Art der Lehrveranstaltung / Lehrstunden	V „Professionelle Verantwortung und Kooperation“ / 12 Lehrstunden S „Professionelle Verantwortung und Kooperation“ / 32 Lehrstunden SL „Professionelle Verantwortung und Kooperation“ / 16 Lehrstunden	
Leistungspunkte	5 ECTS	
Präsenzstudium/Selbststudium (in Lehrstunden)	60/90	
Art des Praktikums	Skills Lab	
Minimale/maximale Zahl von Teilnehmer/innen	17/35	
Sprache	Deutsch	
Empfohlene Vorkenntnisse	alle vorgegangene Modulen	
Studienleistungen	regelmäßige Teilnahme und Portfolio Praxis HBW P Pr6	
Verwendbarkeit des Moduls	liefert die Grundlage für P Pr 7 Praxismodul 7	
Prüfungsleistungen/Umfang/Dauer	Mündliche staatliche Prüfung/ 3 Fälle / 60 Minuten	
Qualifikationsziel(e)/Modulzweck		
<p>Unter Berücksichtigung der Autonomie und des Selbstbestimmungsrechts der Klientin sowie der Gesundheitsförderung und Prävention lernen die Studierenden auf dem Niveau von Berufsanfänger*innen effektiv und respektvoll mit der Klientin und ihrer Familie zu kommunizieren. Sie lernen mit Kolleg*innen und anderen Berufsgruppen konstruktiv zusammenarbeiten. Die Studierenden lernen die erfolgte Kommunikation zu reflektieren, Verbesserungsmöglichkeiten aufzuzeigen und ihre Betreuung mündlich zu analysieren.</p>		
Kompetenzen		
<p>Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbstständig und evidenzbasiert die physiologische Betreuung während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit zu fördern und zu leiten • Selbstständig und evidenzbasiert die Betreuung in komplexen Situationen während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit zu leiten • Risiken und Regelwidrigkeiten bei Frau und Kind während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit zu beurteilen und zu erkennen und angemessen und evidenzbasiert handeln • Die Frau und ihre Familie während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett, Stillzeit und Elternschaft bis zum Ende des ersten Lebensjahres des Kindes zu informieren, begleiten und beraten • Selbstständigkeit der Frau und Wahrung ihres Rechts auf Selbstbestimmung während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit zu fördern • Verantwortlich im intra- und interprofessionellen Handeln in unterschiedlichen systemischen hebammenspezifischen Kontexten zusammenarbeiten 		

- Selbstständige Planung, Organisation, Implementierung, Steuerung und Evaluation von Betreuungsprozessen während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit durchzuführen
- Die Frau und ihre Familie zur Förderung eines gesunden Lebensstils und Berücksichtigung der Gesundheitsförderung und Prävention zu informieren, begleiten und beraten
- Wissenschaftliche Kenntnisse um eine optimale und hochqualitative Betreuung während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit anzubieten
- Die Effektivität und Qualität ihres beruflichen Handelns zu analysieren, evaluieren und reflektieren und dieser Erkenntnisse in ihr Handeln zu integrieren

Referenzkompetenzen Hebammengesetz

I bis VI, der Schwerpunkt liegt auf den Kompetenzen IV, V und VI

Vorlesung „Professionelle Verantwortung und Kooperation“

Inhalte

- Interprofessionelles Notfalltraining
- Gesetze und Leitlinien
- Kommunikation, konstruktive Rückmeldung, Beratungsfertigkeiten
- Berufsethik, Selbstreflexion

Seminar „Professionelle Verantwortung und Kooperation“

Inhalte

- Kommunikation, konstruktive Rückmeldung, Beratungsfertigkeiten
- Vertiefung und praktische Anwendung der in der Vorlesung erlernten Inhalte

Skills Lab „Professionelle Verantwortung und Kooperation“

Inhalte

- Praktische Anwendung der in Vorlesung und Seminar erlernten Inhalte

Literatur Vorlesung, Seminar, Skills Lab

BRYAN, C.S., Hrsg., 2015. Klinikstandards in der Geburtsmedizin. Stuttgart: Georg Thieme.

DUDENHAUSEN, J. W., 2019. Praktische Geburtshilfe. 22. Aufl. Berlin: De Gruyter.

GESUNDHEITSBERICHTERSTATTUNG DES BUNDES, 2020. Gesundheitliche Lage der Frauen in Deutschland. Berlin: Robert Koch-Institut.

ORTIZ-MÜLLER, W., SCHEUERMANN, U. und GAHLEITNER, S.B., Hrsg., 2010. Praxis Krisenintervention: Handbuch für helfende Berufe: Psychologen, Ärzte, Sozialpädagogen, Pflege- und Rettungskräfte. 2. Aufl. Stuttgart: Kohlhammer.

ROSENBERG, M.B., 2016. Gewaltfreie Kommunikation: Eine Sprache des Lebens. 12. Aufl. Paderborn: Junfermann.

SANDALL, J., SOLTANI, H., GATES, S., SHENNAN, A. und DEVANE, D., 2016. Midwife-led continuity models versus other models care for childbearing women. *Cochrane Database of Systematic Reviews*, (4), doi: 10.1002/14651858.CD004667.pub5.

SCHNEIDER, H., HUSSLEIN, P. und SCHNEIDER, K.M., Hrsg., 2016. Die Geburtshilfe. 5. Aufl. Berlin: Springer.

SCHWARTZ, F. W., et al., 2012. Public Health: Gesundheit im Gesundheitswesen. 3. Aufl. München: Elsevier, Urban & Fischer.

STIEFEL, A., BRENDEL, K. und BAUER, N.H., Hrsg., 2020. Hebammenkunde: Lehrbuch für Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Beruf. 6. Aufl. Stuttgart: Georg Thieme.

Modul Reflexion und Fallverstehen II Case Studies, Critical Thinking and Clinical Reasoning II		B. Sc. Hebammenwissenschaft HBW P6.2
Semesterlage	6. Semester	
Dauer des Moduls	11 Wochen	
Angebotsturnus	Jährlich im Sommersemester	
Verantwortliche/r	Margriet Pluymaekers	
Ansprechpartner/in	Margriet Pluymaekers	
Dozent/innen	Siegrun Baldes, Prof. in Dr. Mechthild Groß, Evelyn Kampfhofer, Simone Kelch, Margriet Pluymaekers, Sandra Rittweger, Hebamme N.N.	
Art der Lehrveranstaltung / Lehrstunden	S „Reflexion und Fallverstehen II“ / 14 Lehrstunden S „Reflexion und Fallverstehen II“ / 70 Lehrstunden SL „Reflexion und Fallverstehen II“ / 36 Lehrstunden	
Leistungspunkte	10 ECTS	
Präsenzstudium/Selbststudium (in Lehrstunden)	120/180	
Art des Praktikums	Skills Lab	
Minimale/maximale Zahl von Teilnehmer/innen	17/35	
Sprache	Deutsch	
Empfohlene Vorkenntnisse	HBW P5.1 Reflexion und Fallverstehen I	
Studienleistungen	regelmäßige Teilnahme	
Verwendbarkeit des Moduls	liefert die Grundlage für P Pr 7 Praxismodul 7	
Prüfungsleistungen/Umfang/Dauer	Zwei Klausuren à 120 Minuten	
Qualifikationsziel(e)/Modulzweck		
Die Studierenden vertiefen die Fähigkeiten zur Planung, Durchführung, Steuerung und Evaluierung des beruflichen Handelns unter Bezugnahme auf aktuelle hebammenwissenschaftliche und geburtsmedizinische Erkenntnisse und unter Berücksichtigung rechtlicher Rahmenbedingungen und ethischer Belange. Sie führen die erworbenen Kompetenzen zusammen für Fragestellungen in Theorie und Praxis und die Vernetzung im intra- und extramuralen Bereich. Problemlösekompetenz und Eigenverantwortlichkeit werden trainiert. Die Studierenden können ihre Betreuung schriftlich analysieren und reflektieren.		
Kompetenzen		
Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage,		
<ul style="list-style-type: none"> • Selbstständig und evidenzbasiert die physiologische Betreuung während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit zu fördern und zu leiten • Selbstständig und evidenzbasiert die Betreuung in komplexen Situationen während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit zu leiten • Risiken und Regelwidrigkeiten bei Frau und Kind während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit zu beurteilen und zu erkennen und angemessen und evidenzbasiert handeln • Die Frau und ihre Familie während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett, Stillzeit und Elternschaft bis zum Ende des ersten Lebensjahres des Kindes zu informieren, begleiten und beraten • Selbstständigkeit der Frau und Wahrung ihres Rechts auf Selbstbestimmung während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit zu fördern • Verantwortlich im intra- und interprofessionellen Handeln in unterschiedlichen systemischen hebammenspezifischen Kontexten zusammenarbeiten 		

- Selbstständige Planung, Organisation, Implementierung, Steuerung und Evaluation von Betreuungsprozessen während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit durchzuführen
- Die Frau und ihre Familie zur Förderung eines gesunden Lebensstils und Berücksichtigung der Gesundheitsförderung und Prävention zu informieren, begleiten und beraten
- Wissenschaftliche Kenntnisse um eine optimale und hochqualitative Betreuung während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit anzubieten
- Die Effektivität und Qualität ihres beruflichen Handelns zu analysieren, evaluieren und reflektieren und dieser Erkenntnisse in ihr Handeln zu integrieren

Referenzkompetenzen Hebammengesetz

I bis VI, mit Schwerpunkt auf Kompetenzen I, II, IV und V

Seminar „Reflexion und Fallverstehen II“

Inhalte

- Auswahl einer zur Reflexion geeigneten Situation im Rahmen des Praktikumseinsatzes
- Präsentation der Fallgeschichte und der Reflexion darüber im Rahmen des Seminars
- Verfassen einer Hausarbeit, in der die Fallgeschichte, die Reflexion und das vollumfängliche Verständnis der Situation präsentiert werden

Skills Lab „Reflexion und Fallverstehen II“

Inhalte

- Praktische Anwendung/Übung/Verfestigung der im Seminar im Rahmen der Fallreflexionen behandelten hebammenpraktischen Fähigkeiten

Literatur Vorlesung, Seminar

CUNNINGHAM, F., LEVENO, K., BLOOM, S., DASHE, J., HOFFMANN, B.L., CASEY, B.M. und SPONG, C.Y., 2018. Williams Obstetrics. 25. Aufl. New York: McGraw-Hill Education.

DEUTSCHER HEBAMMENVERBAND, Hrsg., 2021. Das Neugeborene in der Hebammenpraxis. 3. Aufl. Stuttgart: Thieme.

DEUTSCHER HEBAMMENVERBAND, Hrsg., 2013. Geburtsarbeit. Hebammenwissen zur Unterstützung der physiologischen Geburt. 2. Aufl. Stuttgart: Hippokrates.

FONTEIN-KUIPERS, Y., DE GROOT, R. und VAN STAA, A., 2018. Woman-centered care 2.0: Bringing the concept into focus. European Journal of Midwifery, 2(5), S. 1-12.

JOHNSON, R., TAYLOR, W. und MUIJSERS, P., 2005. Lehrbuch Hebammenfertigkeiten. Bern: Hans Huber.

PAIRMAN, S., TRACY, S.K., DAHLEN, H.G. und DIXON, L., Hrsg., 2019. Midwifery: Preparation for Practice. 4. Aufl. Chatswood: Elsevier.

ROGERS, C.R., 2005. Die klientenzentrierte Gesprächspsychotherapie. Frankfurt: Fischer.

STIEFEL, A., BRENDEL, K. und BAUER, N.H., Hrsg., 2020. Hebammenkunde: Lehrbuch für Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Beruf. 6. Aufl. Stuttgart: Georg Thieme.

Modul Praxismodul 6 Practice Placement 6		B. Sc. Hebammenwissenschaft HBW P Pr6
Semesterlage	6. Semester	
Dauer des Moduls	12 Wochen	
Angebotsturnus	Jährlich im Sommersemester	
Verantwortliche/r	Simone Kelch	
Ansprechpartner/in	Simone Kelch	
Dozent/innen	Praxisanleitung	
Art der Lehrveranstaltung / Lehrstunden	PE (Praxiseinsatz) Kreißsaal, Pränatal-/Wochenbettstation / 420 Lehrstunden	
Leistungspunkte	14 ECTS	
Praxiseinsatz (in Stunden)	420 Stunden	
Minimale/maximale Zahl von Teilnehmer/innen	--	
Sprache	Deutsch	
Empfohlene Vorkenntnisse	Module aus Semester 1, 2, 3, 4 und 5	
Studienleistungen	regelmäßige Teilnahme und Portfoliogespräch	
Verwendbarkeit des Moduls	liefert die Grundlagen für Praxismodul 7	
Prüfungsleistungen/Umfang/Dauer	Portfolio / 5 Fälle	
Qualifikationsziel(e)/Modulzweck		
Die Studierenden lernen alle Kompetenzen des Hebammenberufs anzuwenden und werden herangeführt, als Berufsanfänger*innen zu arbeiten. Sie brauchen nur selten und nur für komplexe Fälle die Unterstützung der begleitenden Hebamme. Sie lernen, begründete Alternativen abzuwägen und kritisch zu reflektieren.		
Kompetenzen		
Die Studierenden sind nach erfolgreichem Abschluss des Moduls in der Lage, die folgenden Kompetenzen auf dem Niveau der Qualifikationsziele in der Praxis anzuwenden: -		
<ul style="list-style-type: none"> • Selbstständig und evidenzbasiert die physiologische Betreuung während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit fördern und leiten • Selbstständig und evidenzbasiert die Betreuung in komplexen Situationen während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit leiten • Risiken und Regelwidrigkeiten bei Frau und Kind während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit beurteilen und erkennen und angemessen und evidenzbasiert handeln • Die Frau und ihre Familie während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett, Stillzeit und Elternschaft bis zum Ende des ersten Lebensjahres des Kindes informieren, begleiten und beraten • Selbstständigkeit der Frau und Wahrung ihres Rechts auf Selbstbestimmung während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit fördern • Verantwortlich im intra- und interprofessionellen Handeln in unterschiedlichen systemischen hebammenspezifischen Kontexten zusammenarbeiten • Selbstständige Planung, Organisation, Implementierung, Steuerung und Evaluation von Betreuungsprozessen während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit durchführen • Die Frau und ihre Familie zur Förderung eines gesunden Lebensstils und Berücksichtigung der Gesundheitsförderung und Prävention informieren, begleiten und beraten • Wissenschaftliche Kenntnisse um eine optimale und hochqualitative Betreuung während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit anzubieten 		

- Die Effektivität und Qualität ihres beruflichen Handelns analysieren, evaluieren und reflektieren und dieser Erkenntnisse in ihr Handeln integrieren

Referenzkompetenzen Hebammengesetz

I bis VI

Inhalte

Das gesamte Spektrum des Berufsfelds einer Hebamme ist bekannt (Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett) und kann ausgeführt werden

Literatur

ABOU-DAKN, M., SCHAEFERS, R., (DGGG, DGHWi) Hrsg., 2020. S3-Leitlinie Vaginale Geburt am Termin. AWMF 015-083 Version 1.0, www.awmf.org/uploads/tx_szleitlinien/015-083l_S3_Vaginale-Geburt-am-Termin_2021-03.pdf

BERNER FACHHOCHSCHULE, ZÜRICHER HOCHSCHULE FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFTEN, Hrsg., 2018. Skills für Hebammen Band 1-3 (Schwangerschaft, Geburt, Neugeborenes). 2. Aufl. Bern: hep-Verlag.

BÜTHE, K., SCHWENGER-FINK, C. et al., Hrsg., 2020. Evidenzbasierte Schwangerenbetreuung und Schwangerschaftsvorsorge: eine Arbeitshilfe für Hebammen im Praxisalltag. Stuttgart: Kohlhammer.

DEUTSCHER Hebammenverband; Hrsg. 2021. Das Neugeborene in der Hebammenpraxis. 3. Aufl. Stuttgart: Thieme.

DEUTSCHER HEBAMMENVERBAND, Hrsg. 2013. Geburtsarbeit. Hebammenwissen zur Unterstützung der physiologischen Geburt. 2. Aufl. Stuttgart: Hippokrates.

OPITZ-KREUTER, S., 2014. Das Hebammenbuch: Lehrbuch der praktischen Geburtshilfe. 6. Aufl. Stuttgart: Schattauer

RAMSAYER, B. 2020. Die physiologische Geburt. 2. Aufl. Hannover: Elwin Staude.

SCHNEIDER, H., HUSSLEIN, P. und SCHNEIDER, K.M., Hrsg., 2016. Die Geburtshilfe. 5. Aufl. Berlin: Springer.

STIEFEL, A., BRENDEL, K. und BAUER, N.H., Hrsg., 2020. Hebammenkunde: Lehrbuch für Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Beruf. 6. Aufl. Stuttgart: Georg Thieme

Modul Forschungskonzeption und Wissenschaftliches Arbeiten Planning and Writing a Research Proposal		B. Sc. Hebammenwissenschaft HBW P7.1
Semesterlage	7. Semester	
Dauer des Moduls	4 Wochen	
Angebotsturnus	Jährlich im Wintersemester	
Verantwortliche/r	Prof'in Mechthild Groß	
Ansprechpartner/in	Prof'in Mechthild Groß	
Dozent/innen	Prof.'in Dr. Mechthild Groß, Dr.'in Loukia Spineli	
Art der Lehrveranstaltung / Lehrstunden	V „Forschungskonzeption und wissenschaftliches Arbeiten“ / 12 Lehrstunden S „Forschungskonzeption und wissenschaftliches Arbeiten“ / 28 Lehrstunden	
Leistungspunkte	5 ECTS	
Präsenzstudium/Selbststudium (in Lehrstunden)	40/110	
Minimale/maximale Zahl von Teilnehmer/innen	17/35	
Sprache	Deutsch	
Empfohlene Vorkenntnisse	--	
Studienleistungen	regelmäßige Teilnahme	
Verwendbarkeit des Moduls	liefert die Grundlage für HBW 7.2 Bachelorarbeit mit Kolloquium	
Prüfungsleistungen/Umfang	Forschungsprotokoll für Bachelorarbeit bestanden / ca. 3000 Wörter	
Qualifikationsziel(e)/Modulzweck		
Ziel des Moduls ist die Vorbereitung der Bachelorarbeit. Ein Forschungsprotokoll für die Bachelorarbeit wird verfasst. Der Austausch unter den Studierenden dient der Erweiterung des praxis- und forschungsrelevanten Wissens und soll Synergien nutzen.		
Kompetenzen		
Die Studierenden sind nach erfolgreichem Abschluss des Moduls in der Lage,		
<ul style="list-style-type: none"> • gesicherte Forschungsergebnisse zu erschließen und entsprechend des allgemeinen anerkannten Stands hebammenwissenschaftlicher, medizinischer und weiterer bezugswissenschaftlicher Erkenntnisse zu bewerten sowie diese Erkenntnisse in ihr Handeln zu integrieren • gesundheitsorientiertes Hebammenhandeln in einem ausgewählten Bereich wissenschaftlich zu untersuchen • wissenschaftlich begründet rechtliche, ökonomische und gesellschaftliche Rahmenbedingungen zu analysieren und sich an gesellschaftlichen Aushandlungsprozessen zur qualitätsgesicherten Hebammentätigkeit zu beteiligen 		
Referenzkompetenzen Hebammengesetz		
II-b, II-e, IV-c, IV-d, V-c, V-d, VI-a		

Vorlesung „Forschungskonzeption und wissenschaftliches Arbeiten“
Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> • Themenfindung und Formulierung der Fragestellung für die Bachelorarbeit • Selbständige Durchführung der Literatursuche • Vorbereitung des Forschungsprotokolls, gegebenenfalls Vorbereitung der Einreichung bei Ethikkommission

Seminar „Forschungskonzeption und wissenschaftliches Arbeiten“

Inhalte

- Periodische Vorstellung des Arbeitsprozesses in Seminargruppe
- Diskussion in Seminargruppe
- Supervision durch Betreuer*in in Seminargruppe und einzeln

Literatur

AMERICAN PSYCHOLOGICAL ASSOCIATION, 2010. Publication Manual of the American Psychological Association: American Psychological Association. 7. Aufl. Washington, DC: American Psychological Association.

BALZER, W., 2009. Die Wissenschaft und ihre Methoden: Grundsätze der Wissenschaftstheorie. Ein Lehrbuch. Freiburg: Karl Alber Verlag.

BAUM, T., 2012. 30 Minuten Gutes Schreiben. Offenbach: GABAL.

ESSELBORN-KRUMBIEGEL, H., 2017. Von der Idee zum Text: Eine Anleitung zum wissenschaftlichen Schreiben. 5. Aufl. Paderborn: Ferdinand Schönigh.

JONES, S., 2003. Ethik und Hebammenpraxis. Bern: Huber.

REES, C., 2011. Introduction to Research for Midwives. 3. Aufl. Churchill Livingstone/Elsevier.

Modul Bachelorarbeit mit Kolloquium Bachelorthesis and Colloquium	B. Sc. Hebammenwissenschaft HBW P7.2
Semesterlage	7. Semester
Dauer des Moduls	14 Wochen
Angebotsturnus	Jährlich im Wintersemester
Verantwortliche/r	Prof. in Dr. Mechthild Groß
Ansprechpartner/in	Prof. in Dr. Mechthild Groß
Dozent/innen	Siegrun Baldes, Prof. in Dr. Mechthild Groß, Margriet Pluymaekers, Sandra Rittweger
Art der Lehrveranstaltung / Lehrstunden	S „Bachelorarbeit“ / 40 Lehrstunden
Leistungspunkte	12 ECTS
Präsenzstudium/Selbststudium (in Lehrstunden)	40/320
Minimale/maximale Zahl von Teilnehmer/innen	17/35
Sprache	Deutsch
Empfohlene Vorkenntnisse	HBW P7.1 Forschungskonzeption und Wissenschaftliches Arbeiten
Studienleistungen	regelmäßige Teilnahme und 175 ECTS bestanden
Verwendbarkeit des Moduls	liefert die Grundlage für Hebammenwissenschaft
Prüfungsleistungen/Umfang/Dauer	Bachelorarbeit 70%, Kolloquium 30% / Bachelorarbeit max. 25.000 Wörter / Kolloquium 30 Minuten
Qualifikationsziel(e)/Modulzweck	
Die Studierenden erstellen unter Supervision eine eigenständige wissenschaftliche Arbeit, die im Rahmen einer Bachelorarbeit angemessen umgesetzt werden kann. Dazu bilden sie eine Forschungsfrage, führen dazu eine wissenschaftliche Literatursuche durch und beantworten die Forschungsfrage mit den geeigneten wissenschaftlichen Methoden. Sie erlernen ihre wissenschaftliche Arbeit zu präsentieren.	
Kompetenzen	
Die Studierenden sind nach erfolgreichem Abschluss des Moduls in der Lage,	
<ul style="list-style-type: none"> • gesicherte Forschungsergebnisse zu erschließen und entsprechend dem allgemein anerkannten Stand hebammenwissenschaftlicher, medizinischer und weiterer bezugswissenschaftlicher Erkenntnisse zu bewerten sowie diese Erkenntnisse in ihr Handeln zu integrieren • gesundheitsförderliche Maßnahmen des Hebammenhandelns kontextgebunden zu untersuchen • innovative Betreuungskonzepte für die hebammenwissenschaftliche Praxis zu erstellen bzw. zu evaluieren • wissenschaftlich begründet rechtliche, ökonomische und gesellschaftliche Rahmenbedingungen zu analysieren und sich an gesellschaftlichen Aushandlungsprozessen zur qualitätsgesicherten Hebammentätigkeit zu beteiligen 	
Referenzkompetenzen Hebammen-gesetz	
II-b, II-e, IV-b, IV-c, IV-d, V-c, V-d, VI-a	

Seminar „Bachelorarbeit“

Inhalte

- Durchführung und Verfassen der Bachelorarbeit
- Periodische Vorstellung des Arbeitsprozesses durch jede Studierende in Seminargruppe
- Diskussion in Seminargruppe

- Supervision durch Betreuer*in in Seminargruppe und einzeln

Literatur

AMERICAN PSYCHOLOGICAL ASSOCIATION, 2010. Publication Manual of the American Psychological Association: American Psychological Association. 7. Aufl. Washington, DC: American Psychological Association.

BALZER, W., 2009. Die Wissenschaft und ihre Methoden: Grundsätze der Wissenschaftstheorie. Ein Lehrbuch. Freiburg: Karl Alber Verlag.

BÄNSCH, A., ALEWELL, D. 2020. Wissenschaftliches Arbeiten. 12. Aufl. Oldenbourg: De Gruyter.

BAUM, T., 2012. 30 Minuten Gutes Schreiben. Offenbach: GABAL.

DÖRING, N., BORTZ, J., et al., 2016. Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften. 5. Aufl. Heidelberg: Springer.

ESSELBORN-KRUMBIEGEL, H., 2017. Von der Idee zum Text: Eine Anleitung zum wissenschaftlichen Schreiben. 5. Aufl. Paderborn: Ferdinand Schönigh.

KRUSE, O., 2007. Keine Angst vor dem leeren Blatt: Ohne Schreibblockaden durchs Studium. 12. Aufl. Frankfurt: Campus.

REES, C., 2011. Introduction to Research for Midwives. 3. Aufl. Churchill Livingstone/Elsevier.

Wahlpflichtmodul Ultraschall Ultrasonic		B. Sc. Hebammenwissenschaft HBW WP1
Semesterlage	7. Semester	
Dauer des Moduls	20 Wochen	
Angebotsturnus	Jährlich im Wintersemester	
Verantwortliche/r	Prof. 'in Dr. Mechthild Groß	
Ansprechpartner/in	Prof. 'in Dr. Mechthild Groß	
Dozent/innen	Dr. 'in Roza Röchte-Cristoforatu	
Art der Lehrveranstaltung / Lehrstunden	V „Ultraschall“ / 20 Lehrstunden S „Ultraschall“ / 60 Lehrstunden	
Leistungspunkte	8 ECTS	
Präsenzstudium/Selbststudium (in Lehrstunden)	80/160	
Minimale/maximale Zahl von Teilnehmer/innen	10/20	
Sprache	Deutsch	
Empfohlene Vorkenntnisse	--	
Studienleistungen	regelmäßige Teilnahme	
Verwendbarkeit des Moduls	liefert die Grundlage für Hebammenwissenschaft	
Prüfungsleistungen/Umfang/Dauer	Mündliche Prüfung / 30 Minuten	
Qualifikationsziel(e)/Modulzweck		
Die Studierenden erarbeiten sich einen Überblick über theoretische und praktische Grundlagen von Ultraschall in der Schwangerschaft. Sie lernen, wie damit ein gesunder Schwangerschaftsverlauf gefördert und unerwünschte Geburtsergebnisse verhindert werden können, aber auch die Risiken von unnötigen Eingriffen für die Schwangere und ihr ungeborenes Kind.		
Kompetenzen		
Die Studierenden sind nach erfolgreichem Abschluss des Moduls in der Lage,		
<ul style="list-style-type: none"> • einfache Ultraschalluntersuchungen durchzuführen • ein allgemeines Ultraschallbild zu lesen und in groben Zügen zu interpretieren • die Vor- und Nachteile des Ultraschalls der Frau und ihrer Begleitperson zu erklären • den Ultraschall im historischen und soziologischen Kontext zu analysieren 		
Referenzkompetenzen Hebammengesetz		
Unterstützung der Kompetenzen I bis VI		

Vorlesung „Ultraschall“
Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> • Ultraschall: Grundlagen, Vor- und Nachteile • Ultraschall im ersten, zweiten und dritten Trimenon • Ultraschall als diagnostisches Instrument
Seminar „Ultraschall“
Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung der Inhalte der Vorlesung

- Ultraschalluntersuchung
- Ultraschall im ersten, zweiten und dritten Trimenon

Literatur Vorlesung und Seminar

GEMBRUCH, U., HECHER, K. und STEINER, H., Hrsg., 2017. Ultraschalldiagnostik in Geburtshilfe und Gynäkologie. 2. Aufl. Berlin: Springer.

Wahlpflichtmodul Public Health und Familiengesundheit Public Health and Family Health		B. Sc. Hebammen- wissenschaft HBW WP2
Semesterlage	7. Semester	
Dauer des Moduls	20 Wochen	
Angebotsturnus	Jährlich im Wintersemester	
Verantwortliche/r	Prof. in Dr. Marie-Luise Dierks	
Ansprechpartner/in	Prof. in Dr. Marie-Luise Dierks	
Dozent/innen	Prof. in Dr. Marie-Luise Dierks, Antje Kula, Dr. Dominik Röding	
Art der Lehrveranstaltung / Lehrstunden	V „Public Health und Familiengesundheit“ / 20 Lehrstunden S „Public Health und Familiengesundheit“ / 60 Lehrstunden	
Leistungspunkte	8 ECTS	
Präsenzstudium/Selbststudium (in Lehrstunden)	80/160	
Minimale/maximale Zahl von Teilnehmer/innen	10/20	
Sprache	Deutsch	
Empfohlene Vorkenntnisse	--	
Studienleistungen	regelmäßige Teilnahme und Vortrag Seminarleistung	
Verwendbarkeit des Moduls	liefert die Grundlage für Hebammenwissenschaft	
Prüfungsleistungen/Umfang	Seminarleistung/ ca. 3000 Wörter	
Qualifikationsziel(e)/Modulzweck <p>Die Studierenden erarbeiten sich einen Überblick über theoretische und praktische Grundlagen von Public Health auf Basis nationaler und internationaler Konzepte und unter besonderer Berücksichtigung von sozial bedingter Ungleichheit. Sie kennen die besondere bevölkerungsbezogene Perspektive von Public Health, auch im Vergleich zu einer individualmedizinischen Perspektive. Relevante Institutionen und die spezifischen Aufgaben der Public Health sind hier ebenfalls Gegenstand. Dabei geht es insbesondere um die bevölkerungsmedizinischen Aspekte, die mittelbaren und unmittelbaren Einfluss auf die Gesundheit von Familien haben, und um Fragen der Gesundheitsförderung und Prävention mit Schwerpunkt auf Familiengesundheit.</p>		
Kompetenzen <p>Die Studierenden sind nach erfolgreichem Abschluss des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Traditionslinien des öffentlichen Gesundheitswesens zu benennen, • Strukturen der gesundheitlichen Versorgung und der Sozialen Sicherung einschließlich der Finanzierung zu verstehen, • die Aufgaben des Öffentlichen Gesundheitsdienstes, auch in Bezug auf andere Unterstützungssysteme im sozialen Sektor, einzuordnen, • die Relevanz von Gesundheitsförderung und Prävention als Aufgabe in Public Health zu reflektieren, • Ursachen und Folgen sozialer Ungleichheit zu erkennen, • aktuelle gesundheitspolitische Lösungsansätze zu erkennen und kritisch zu diskutieren, • Familiengesundheit in einem größeren Zusammenhang zu sehen. 		
Referenzkompetenzen Hebammengesetz <p>Unterstützung der Kompetenzen I bis VI</p>		

Vorlesung „Public Health und Familiengesundheit“

Inhalte

- Public Health – Definitionen, Entwicklungslinien und Grundlagen
- Ziele und Prinzipien von Public Health und Global Public Health
- Der öffentliche Gesundheitsdienst in Deutschland
- Strukturen des deutschen Gesundheitswesens, Finanzierung und politische Rahmenbedingungen
- Soziale Ungleichheit und globale Herausforderungen
- Der Stellenwert von Gesundheitsförderung und Prävention

Seminar „Public Health und Familiengesundheit“

Inhalte

- Vertiefung der Inhalte der Vorlesung
- Ziele und Prinzipien von Public Health und Global Public Health
- Der öffentliche Gesundheitsdienst in Deutschland
- Strukturen des deutschen Gesundheitswesens, Finanzierung und politische Rahmenbedingungen
- Soziale Ungleichheit und globale Herausforderungen
- Der Stellenwert von Gesundheitsförderung und Prävention

Literatur Vorlesung und Seminar

RAZUM, O., ZEEB, H., MÜLLER, O. und JAHN, A., Hrsg., 2014. Global Health: Gesundheit und Gerechtigkeit. 9. Aufl. Bern: Hans Huber.

SCHWARTZ, F.W., WALTER, U., SIEGRIST, J., KOLIP, P., LEIDL, R., DIERKS, M., SCHNEIDER, N. und BUSSE, R., Hrsg., 2012. Public Health: Gesundheit und Gesundheitswesen. 4. Aufl. München: Urban & Fischer.

Wahlpflichtmodul Statistik Statistics		B. Sc. Hebammenwissenschaft HBW WP3
Semesterlage	7. Semester	
Dauer des Moduls	20 Wochen	
Angebotsturnus	Jährlich im Wintersemester	
Verantwortliche/r	Dr.´in Loukia Spineli	
Ansprechpartner/in	Dr.´in Loukia Spineli	
Dozent/innen	Dr.´in Loukia Spineli, N.N.	
Art der Lehrveranstaltung / Lehrstunden	V „Statistik“ / 40 Lehrstunden S „Statistik“ / 40 Lehrstunden	
Leistungspunkte	8 ECTS	
Präsenzstudium/Selbststudium (in Lehrstunden)	80/160	
Minimale/maximale Zahl von Teilnehmer/innen	10/20	
Sprache	Deutsch	
Empfohlene Vorkenntnisse	--	
Studienleistungen	regelmäßige Teilnahme	
Verwendbarkeit des Moduls	liefert die Grundlage für Hebammenwissenschaft	
Prüfungsleistungen/Umfang	Hausarbeit / ca. 3000 Wörter	
Qualifikationsziel(e)/Modulzweck		
Die Studierenden bekommen einen Überblick über theoretische und praktische Grundlagen der Studiendesigns und Statistik. Sie lernen auf einem nicht technischen Niveau die grundlegenden Konzepte der Statistik, geben Empfehlungen zur Datenerfassung und lernen Beispiele der elementaren statistischen Verfahren des Computerprogramms SPSS kennen. Sie beschäftigen sich mit deskriptiver Statistik und werden in das Konzept der Inferenzstatistik mit Schwerpunkt auf Populations- und Stichprobenparametern anhand von Beispielen aus der Praxis eingeführt.		
Kompetenzen		
Die Studierenden sind nach erfolgreichem Abschluss des Moduls in der Lage,		
<ul style="list-style-type: none"> • die Grundlagen der Statistik zu benennen und durchzuführen • Studiendesigns zu benennen und verdeutlichen sowie Datenerfassungen anzuwenden • Deskriptive Statistik durchzuführen 		
Referenzkompetenzen Hebammengesetz		
Unterstützung der Kompetenzen I bis VI		
Vorlesung „Statistik“		
Inhalte		
<ul style="list-style-type: none"> • Computerprogramm SPSS, Studiendesigns, Deskriptive Statistik, Inferenzstatistik 		
Seminar „Statistik“		
Inhalte		
<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung der Inhalte der Vorlesung, Computerprogramm SPSS 		
Literatur Vorlesung und Seminar		
ALTMAN, D.G., 2020. Practical Statistics for Medical Research. 2. Aufl. Boca Raton: CRC Press. BLAND, M., 2015. An Introduction to Medical Statistics. 4. Aufl. Oxford: Oxford University Press. PETRIE, A. und SABIN, C., 2020. Medical Statistics at a Glance. 4. Aufl. Hoboken, NJ: John Willy-Blackwell.		

Wahlpflichtmodul Klinische Ethik Clinical Ethics		B. Sc. Hebammen- wissenschaft HBW WP4
Semesterlage	7. Semester	
Dauer des Moduls	20 Wochen	
Angebotsturnus	Jährlich im Wintersemester	
Verantwortliche/r	Dr. Gerald Neitzke	
Ansprechpartner/in	Prof.´in Dr. Mechthild Groß	
Dozent/innen	Dr. Gerald Neitzke, Prof.´in Dr. Mechthild Groß, N.N.	
Art der Lehrveranstaltung / Lehrstunden	S „Ethik am Lebensanfang und Ethik am Lebensende“ / 8 Lehrstunden multiprofessionell mit Studierenden der Humanmedizin (3. Studien- jahr, Modul Geschichte, Theorie, Ethik der Medizin) S „Klinische Ethik für Hebammen“ / 32 Lehrstunden	
Leistungspunkte	8 ECTS	
Präsenzstudium/Selbststudium (in Lehrstunden)	40/200	
Minimale/maximale Zahl von Teilnehmer/innen	16	
Sprache	Deutsch	
Empfohlene Vorkenntnisse	--	
Studienleistungen	regelmäßige Teilnahme und Referat	
Verwendbarkeit des Moduls	liefert die Grundlage für Hebammenwissenschaft	
Prüfungsleistungen/Umfang	benotete schriftliche Ausarbeitung zum Referat / ca. 3000 Wörter	
Qualifikationsziel(e)/Modulzweck		
Die Studierenden bekommen einen Überblick über theoretische und praktische Grundlagen der Klinischen Ethik. Ein Schwerpunkt liegt auf ethischen Konflikten am Lebensanfang: assistierte Reproduktion, Schwangerschaft (insbesondere nach Pränataldiagnostik), drohende sehr frühe Frühgeburtlichkeit, Geburt und Neonatologie. Weitere Hauptfelder der Klinischen Ethik (Onkologie, Transplantation, Psychiatrie) werden überblickshaft anhand von Referaten erarbeitet. Die Unterstützung durch Klinische Ethikberatung wird an Fallbeispielen dargestellt. Darüber hinaus wird die auf Hebammenwissenschaft bezogene Forschungsethik dargestellt und diskutiert. Von übergeordneter Bedeutung ist die ethische Analyse des Gesundheitssystems mit einem Fokus auf Gerechtigkeitsfragen, sowie die Diskussion und Weiterentwicklung einer Professionsethik.		
Kompetenzen		
Die Studierenden sind nach erfolgreichem Abschluss des Moduls in der Lage,		
<ul style="list-style-type: none"> • die ethischen Grundlagen ihrer Profession zu benennen und zu reflektieren, • ethische Konflikte im Zusammenhang mit Schwangerschaft und Geburt darzustellen und Lösungsansätze aufzuzeigen, • ethische Konflikte in anderen klinischen Bereichen (z.B. Neonatologie, Onkologie, Tx-Medizin, Psychiatrie) zu analysieren, • in Konfliktfällen die klinische Ethikberatung (Klinisches Ethik-Komitee) konstruktiv einzusetzen, • Aspekte der Forschungsethik auf Forschung im eigenen Fach anzuwenden, • ethische Grundlagen des Gesundheitssystems und den Gerechtigkeitsbegriff zu reflektieren, • eine professionsethische Position/Haltung zu entwickeln. 		
Referenzkompetenzen Hebammengesetz		
Unterstützung der Kompetenzen I bis VI		

Multiprof. Seminar mit Studierenden der Humanmedizin

Inhalte

- Ethik am Lebensanfang: Schwangerschaftskonflikte multiprofessionell lösen
- Ethik am Lebensende: Formen der Sterbehilfe und Ermittlung des Patientenwillens

Seminar „Klinische Ethik für Hebammen“

Inhalte

- Vertiefung zu Ethik am Lebensanfang und Lebensende
- Ethische Konflikte in der Neonatologie
- Ethische Konflikte in der Onkologie, Transplantationsmedizin, Intensivmedizin, Psychiatrie
- Klinische Ethikberatung und Klinische Ethik-Komitees
- Gerechtigkeit und Gesundheitssystem
- Forschungsethik für Hebammen

Literatur Seminar

MARCKMANN, G., Hrsg., 2015. Praxisbuch Ethik in der Medizin. Berlin: Medizinisch Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft.

DÖRRIES, A., NEITZKE, G., SIMON, A. und VOLLMANN, J., Hrsg., 2010. Klinische Ethikberatung: Ein Praxisbuch für Krankenhäuser und Einrichtungen der Altenpflege. 2. Aufl. Stuttgart: Kohlhammer.

DEUTSCHER HEBAMMENVERBAND, 2017. Eine Ethik für Hebammen. Zugang:

<https://www.hebammenverband.de/verband/ethik/> [25. Februar 2021].

Modul Praxismodul 7 Practice Placement 7		B. Sc. Hebammenwissenschaft HBW P Pr7
Semesterlage	7. Semester	
Dauer des Moduls	6 Wochen	
Angebotsturnus	Jährlich im Wintersemester	
Verantwortliche/r	Margriet Pluymaekers	
Ansprechpartner/in	Margriet Pluymaekers	
Dozent/innen	Praxisanleitung	
Art der Lehrveranstaltung / Lehrstunden	PE (Praxiseinsatz) Kreißsaal, Pränatal-/Wochenbettstation / 180 Lehrstunden	
Leistungspunkte	6 ECTS	
Praxiseinsatz (in Stunden)	180 Stunden	
Minimale/maximale Zahl von Teilnehmer/innen		
Sprache	Deutsch	
Empfohlene Vorkenntnisse	Module aus Semester 1, 2, 3, 4, 5 und 6	
Studienleistungen	regelmäßige Teilnahme und alle Tätigkeiten (wie in HebStPrV Anlage 3 beschrieben)	
Verwendbarkeit des Moduls	liefert die Grundlagen für Hebammenwissenschaft	
Prüfungsleistungen/Umfang/Dauer	Staatliche Praktische Prüfung / 5 Fallvorstellungen / 180 Minuten	
Qualifikationsziel(e)/Modulzweck		
Nach erfolgreichem Abschluss dieses Moduls können die Studierenden als Berufsanfänger*innen die praktische Hebammentätigkeit aufnehmen und sind in der Lage, alle Kompetenzen des Hebammenberufs in der Praxis anzuwenden.		
Kompetenzen		
Die Studierenden sind nach erfolgreichem Abschluss des Moduls in der Lage, in der Praxis und in einer simulierten Situation die folgenden Kompetenzen auf dem Niveau der Qualifikationsziele in der Praxis anzuwenden:		
<ul style="list-style-type: none"> • Selbstständig und evidenzbasiert die physiologische Betreuung während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit fördern und leiten • Selbstständig und evidenzbasiert die Betreuung in komplexen Situationen während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit leiten • Risiken und Regelwidrigkeiten bei Frau und Kind während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit beurteilen und erkennen und angemessen und evidenzbasiert handeln • Die Frau und ihre Familie während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett, Stillzeit und Elternschaft bis zum Ende des ersten Lebensjahres des Kindes informieren, begleiten und beraten • Selbstständigkeit der Frau und Wahrung ihres Rechts auf Selbstbestimmung während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit fördern • Verantwortlich im intra- und interprofessionellen Handeln in unterschiedlichen systemischen hebammenspezifischen Kontexten zusammenarbeiten • Selbstständige Planung, Organisation, Implementierung, Steuerung und Evaluation von Betreuungsprozessen während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit durchführen • Die Frau und ihre Familie zur Förderung eines gesunden Lebensstils und Berücksichtigung der Gesundheitsförderung und Prävention informieren, begleiten und beraten • Wissenschaftliche Kenntnisse um eine optimale und hochqualitative Betreuung während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit anzubieten 		

- Die Effektivität und Qualität ihres beruflichen Handelns analysieren, evaluieren und reflektieren und dieser Erkenntnisse in ihr Handeln integrieren

Referenzkompetenzen Hebammengesetz

I bis VI

Inhalte

Komplette Ausführung des Berufsfelds der Hebamme (Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett) in der Praxis

Literatur

- ABOU-DAKN, M., SCHAEFERS, R., (DGGG, DGHWi) Hrsg., 2020. S3-Leitlinie Vaginale Geburt am Termin. AWMF 015-083 Version 1.0, www.awmf.org/uploads/tx_szleitlinien/015-083l_S3_Vaginale-Geburt-am-Termin_2021-03.pdf
- BERNER FACHHOCHSCHULE, ZÜRICHER HOCHSCHULE FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFTEN, Hrsg., 2018. Skills für Hebammen Band 1-3 (Schwangerschaft, Geburt, Neugeborenes). 2. Aufl. Bern: hep-Verlag.
- BÜTHE, K., SCHWENGER-FINK, C. et al., Hrsg., 2020. Evidenzbasierte Schwangerenbetreuung und Schwangerschaftsvorsorge: eine Arbeitshilfe für Hebammen im Praxisalltag. Stuttgart: Kohlhammer.
- DEUTSCHER Hebammenverband; Hrsg. 2021. Das Neugeborene in der Hebammenpraxis. 3. Aufl. Stuttgart: Thieme.
- DEUTSCHER HEBAMMENVERBAND, Hrsg. 2013. Geburtsarbeit. Hebammenwissen zur Unterstützung der physiologischen Geburt. 2. Aufl. Stuttgart: Hippokrates.
- OPITZ-KREUTER, S. 2014. Das Hebammenbuch: Lehrbuch der praktischen Geburtshilfe. 6. Aufl. Stuttgart: Schattauer
- RAMSAYER, B. 2020. Die physiologische Geburt. 2. Aufl. Hannover: Elwin Staude.
- SCHNEIDER, H., HUSSLEIN, P. und SCHNEIDER, K.M., Hrsg., 2016. Die Geburtshilfe. 5. Aufl. Berlin: Springer.
- STIEFEL, A., BRENDEL, K. und BAUER, N.H., Hrsg., 2020. Hebammenkunde: Lehrbuch für Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Beruf. 6. Aufl. Stuttgart: Georg Thieme

Referenz Kompetenzen HebStPrV (2020)

Kompetenz I

Selbstständige und evidenzbasierte Förderung und Leitung physiologischer Prozesse während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit. Erkennen von Risiken und Regelwidrigkeiten bei der Frau und dem Kind sowie Gewährleistung einer kontinuierlichen Hebammenversorgung unter Hinzuziehung der erforderlichen ärztlichen Fachexpertise.

1) Schwangerschaft

Die Absolventinnen und Absolventen

- a) verfügen über evidenzbasierte Kenntnisse und Fertigkeiten zur Förderung der physiologischen Schwangerschaft,
- b) stellen eine Schwangerschaft fest und überwachen und beurteilen die mütterliche und kindliche Gesundheit sowie die Entwicklung des ungeborenen Kindes durch erforderliche klinische Untersuchungen und Assessmentinstrumente,
- c) klären über die Untersuchungen auf, die für eine möglichst frühzeitige Feststellung von Risikoschwangerschaften oder von Regelwidrigkeiten und Komplikationen in der Schwangerschaft geeignet sind; verfügen über Kenntnisse über die Implikationen vorgeburtlicher genetischer Untersuchungen und wirken bei Bedarf auf die Hinzuziehung weiterer Expertise hin; die Vorschriften des Gendiagnostikgesetzes bleiben unberührt,
- d) beraten die Frau hinsichtlich der physiologischen Veränderungen in der Schwangerschaft und hinsichtlich eines gesunden Lebensstils einschließlich ausgewogener Ernährung zur Förderung der mütterlichen und kindlichen Gesundheit und lindern Schwangerschaftsbeschwerden durch geeignete Maßnahmen,
- e) beurteilen die Ressourcen und Belastungen der schwangeren Frau und ihrer Familie und wirken bei Bedarf auf die Hinzuziehung weiterer Expertise hin,
- f) verfügen über Kenntnisse des physiologischen Verlaufs der Geburt und des Wochenbetts sowie über Kenntnisse der Prozesse der Familiengründung und bereiten die schwangere Frau und ihre Familie ihrer individuellen Lebenssituation entsprechend auf die Geburt, das Wochenbett und die Elternschaft vor,
- g) beraten die Frau bei der Wahl des geeigneten Geburtsorts und erstellen mit ihr bei Bedarf einen individuellen Geburtsplan und
- h) erkennen Anzeichen von Regelwidrigkeiten, die eine ärztliche Behandlung erforderlich machen, und ergreifen die im jeweiligen Fall angemessenen Maßnahmen für eine ärztliche Behandlung.

2. Geburt

Die Absolventinnen und Absolventen

- a) verfügen über evidenzbasierte Kenntnisse und Fertigkeiten zur Förderung der physiologischen Geburt,
- b) leiten physiologisch verlaufende Geburten bei Schädellage, führen bedarfsabhängig einen Scheidendammschnitt aus und vernähen die Wunde oder unkomplizierte Geburtsverletzungen, untersuchen und überwachen nach der Geburt die Frau und das Neugeborene und fördern die Eltern-Kind-Bindung sowie die Aufnahme des Stillens,
- c) betreuen die Frau während der Geburt und überwachen das ungeborene Kind sowie den Geburtsverlauf mit Hilfe geeigneter klinischer und technischer Mittel,
- d) erkennen Anzeichen von Regelwidrigkeiten, die eine ärztliche Behandlung erforderlich machen und ergreifen die im jeweiligen Fall angemessenen Maßnahmen für eine ärztliche Behandlung,
- e) erklären der Frau und ihrer Begleitperson bei Bedarf die Notwendigkeit einer ärztlichen Behandlung,
- f) übergeben die Frau, das Neugeborene oder beide bei Bedarf fachgerecht in die ärztliche Weiterbehandlung und leisten Hilfe bei ärztlichen Maßnahmen unter Fortsetzung der

Hebammenhilfe,

- g) führen im Dringlichkeitsfall eine Steißgeburt durch,
- h) leiten im Notfall und bei Abwesenheit einer Ärztin oder eines Arztes die medizinisch erforderlichen Maßnahmen ein und führen insbesondere eine manuelle Ablösung der Plazenta, an die sich gegebenenfalls eine manuelle Nachuntersuchung der Gebärmutter anschließt, durch,
- i) führen im Notfall die Wiederbelebnungsmaßnahmen bei der Frau, beim Neugeborenen oder bei beiden durch,
- j) führen ärztlich angeordnete Maßnahmen eigenständig durch, insbesondere Maßnahmen der Erstversorgung bei der Frau und dem Neugeborenen nach geburtshilflichen Eingriffen und Operationen, und
- k) betreuen und begleiten die Frau und ihre Familie bei Totgeburten und Fehlgeburten sowie bei Abbrüchen von Schwangerschaften nach der zwölften Schwangerschaftswoche.

3. Wochenbett und Stillzeit

Die Absolventinnen und Absolventen

- a) verfügen über evidenzbasierte Kenntnisse und Fertigkeiten zur Förderung des physiologischen Wochenbetts,
- b) untersuchen und versorgen die Frau und das Neugeborene und beurteilen die Gesundheit der Frau, des Neugeborenen und des Säuglings sowie die Bedürfnisse und die Lebenssituation der Familie,
- c) erklären der Frau und dem anderen Elternteil die postpartalen Adaptationsprozesse, fördern das Stillen, leiten die Frau zum Stillen des Neugeborenen und Säuglings an und leisten Hilfestellung bei Stillproblemen,
- d) beraten die Frau und den anderen Elternteil zur Ernährung, Pflege und Hygiene des Neugeborenen und des Säuglings, leiten sie zur selbstständigen Versorgung des Neugeborenen und Säuglings an und beraten sie bezüglich der Inanspruchnahme von Untersuchungen und Impfungen,
- e) erklären der Frau und dem anderen Elternteil die Bedürfnisse eines Neugeborenen und Säuglings und die entsprechenden Anzeichen dafür und leiten die Frau und den anderen Elternteil zu einer altersgerechten Interaktion mit dem Neugeborenen und Säugling an,
- f) beraten die Frau zur Förderung der Rückbildungsprozesse und eines gesunden Lebensstils,
- g) beraten die Frau zu Fragen der Familienplanung und klären sie angemessen auf,
- h) erkennen Anzeichen von Regelwidrigkeiten, die eine ärztliche Behandlung erforderlich machen, und ergreifen die im jeweiligen Fall angemessenen Maßnahmen für eine ärztliche Behandlung,
- i) erkennen belastende Lebenssituationen und psychosoziale Problemlagen bei der Frau und ihrer Familie und wirken bedarfsabhängig auf Unterstützungsmaßnahmen hin und
- j) erkennen die besondere Bedarfslage von intergeschlechtlichen Neugeborenen und Säuglingen oder von Neugeborenen und Säuglingen mit Behinderung und wirken bedarfsabhängig auf Unterstützungsmaßnahmen hin.

Kompetenz II

Wissenschaftsbasierte Planung, Organisation, Durchführung, Steuerung und Evaluation auch von hochkomplexen Betreuungsprozessen unter Berücksichtigung von Wirtschaftlichkeit, Effektivität, Qualität, Gesundheitsförderung und Prävention während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit

Die Absolventinnen und Absolventen

1. erschließen und bewerten gesicherte Forschungsergebnisse entsprechend dem allgemein anerkannten Stand hebammenwissenschaftlicher, medizinischer und weiterer bezugswissenschaftlicher Erkenntnisse und integrieren diese Erkenntnisse in ihr Handeln,

2. nutzen digitale Fertigkeiten, forschungsgestützte Problemlösungen und neue Technologien für die Gestaltung einer wirtschaftlichen, effektiven und qualitativ hochwertigen Hebammentätigkeit,
3. führen selbstständig die Planung, Organisation, Implementierung, Steuerung und Evaluation von Betreuungsprozessen bei Frauen (und ihren Familien) während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit bei physiologischem Verlauf durch und berücksichtigen kontinuierlich die Bedürfnisse der Frau und des Kindes sowie die Gesundheitsförderung und Prävention,
4. kooperieren mit Ärztinnen und Ärzten und anderen Berufsgruppen bei der Planung, Organisation, Durchführung, Steuerung und Evaluation von Betreuungsprozessen bei Frauen und ihren Familien mit pathologischem Verlauf während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit und
5. analysieren, evaluieren und reflektieren Effektivität und Qualität ihres beruflichen Handelns während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit auf der Grundlage hebammen- und bezugswissenschaftlicher Methoden, Theorien und Forschungsergebnisse.

Kompetenz III

Förderung der Selbstständigkeit der Frauen und Wahrung ihres Rechts auf Selbstbestimmung während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit unter Einbezug ihrer Lebenssituation, ihrer biographischen Erfahrungen sowie von Diversitätsaspekten unter Beachtung der rechtlichen Handlungspflichten

Die Absolventinnen und Absolventen

1. berücksichtigen und unterstützen die Autonomie und Selbstbestimmung der Frauen unter Einbezug ihrer Rechte, ihrer konkreten Lebenssituation, der ethnischen Herkunft, dem sozialen, biographischen, kulturellen und religiösen Hintergrund, der sexuellen Orientierung und Transsexualität, Intergeschlechtlichkeit sowie der Lebensphase der Frauen und ihrer Familien,
2. berücksichtigen die besonderen Belange von Frauen mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen sowie von Frauen mit Erfahrungen von Gewalt, insbesondere von sexualisierter Gewalt sowie der weiblichen Genitalverstümmelung,
3. beraten Frauen und ihre Familien zu Hilfsangeboten im Fall von Gewalt, insbesondere häusliche Gewalt, wirken bei einem Risiko im Hinblick auf Vernachlässigung, Misshandlung oder sexuellen Missbrauch des Säuglings auf die Inanspruchnahme von präventiven Unterstützungsangeboten hin und
4. leiten bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung die erforderlichen Schritte ein.

Kompetenz IV

Personen- und situationsorientierte Kommunikation während des Betreuungsprozesses

Die Absolventinnen und Absolventen

1. tragen durch personen- und situationsorientierte Kommunikation mit Frauen, Kindern und Bezugspersonen zur Qualität des Betreuungsprozesses bei,
2. tragen durch ihre Kommunikation zur Qualität der interprofessionellen Versorgung des geburtshilflichen Teams und in sektorenübergreifenden Netzwerken bei,
3. gestalten und evaluieren theoriegeleitet Beratungskonzepte sowie Kommunikations- und Beratungsprozesse und
4. tragen durch zeitnahe, fachgerechte und prozessorientierte Dokumentation von Maßnahmen während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit zur Qualität der Informationsübermittlung und zur Patientensicherheit bei.

Kompetenz VI

Verantwortliche Gestaltung des intra- und interprofessionellen Handelns in unterschiedlichen systemischen Kontexten,

Weiterentwicklung der hebammenspezifischen Versorgung von Frauen und ihren Familien sowie Mitwirkung an der Entwicklung von Qualitäts- und Risikomanagementkonzepten, Leitlinien und Expertenstandards

Die Absolventinnen und Absolventen

1. analysieren und reflektieren die hebammenrelevanten Versorgungsstrukturen, die Steuerung von Versorgungsprozessen und die intra- und interprofessionelle Zusammenarbeit,
2. entwickeln bei der Zusammenarbeit individuelle, multidisziplinäre und berufsübergreifende Lösungen vor allem für regelwidrige Schwangerschafts-, Geburts- und Wochenbettverläufe und setzen diese Lösungen teamorientiert um,
3. wirken mit an der interdisziplinären Weiterentwicklung und Implementierung von wissenschaftsbasierten, evidenzbasierten und innovativen Versorgungskonzepten während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit und
4. wirken mit an der intra- und interdisziplinären Entwicklung, Implementierung und Evaluation von Qualitätsmanagementkonzepten, Risikomanagementkonzepten, Leitlinien und Expertenstandards.

Kompetenz VI

Reflexion und Begründung des eigenen Handelns unter Berücksichtigung der rechtlichen, ökonomischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen und berufsethischen Werthaltungen und Einstellungen sowie Beteiligung an der Berufsentwicklung

Die Absolventinnen und Absolventen

1. analysieren wissenschaftlich begründet rechtliche, ökonomische und gesellschaftliche Rahmenbedingungen und beteiligen sich an gesellschaftlichen Aushandlungsprozessen zur qualitätsgesicherten Hebammentätigkeit,
2. identifizieren berufsbezogene Fort- und Weiterbildungsbedarfe und erkennen die Notwendigkeit des lebenslangen Lernens als einen Prozess der fortlaufenden persönlichen und fachlichen Weiterentwicklung,
3. analysieren und reflektieren wissenschaftlich begründet berufsethische Werthaltungen und Einstellungen,
4. orientieren sich in ihrem Handeln in der Hebammenpraxis an der Berufsethik ihrer Profession und treffen in moralischen Konflikt- und Dilemma Situationen begründete ethische Entscheidungen unter Berücksichtigung der Menschenrechte und
5. entwickeln ein fundiertes berufliches Selbstverständnis und wirken an der Weiterentwicklung der Profession mit.